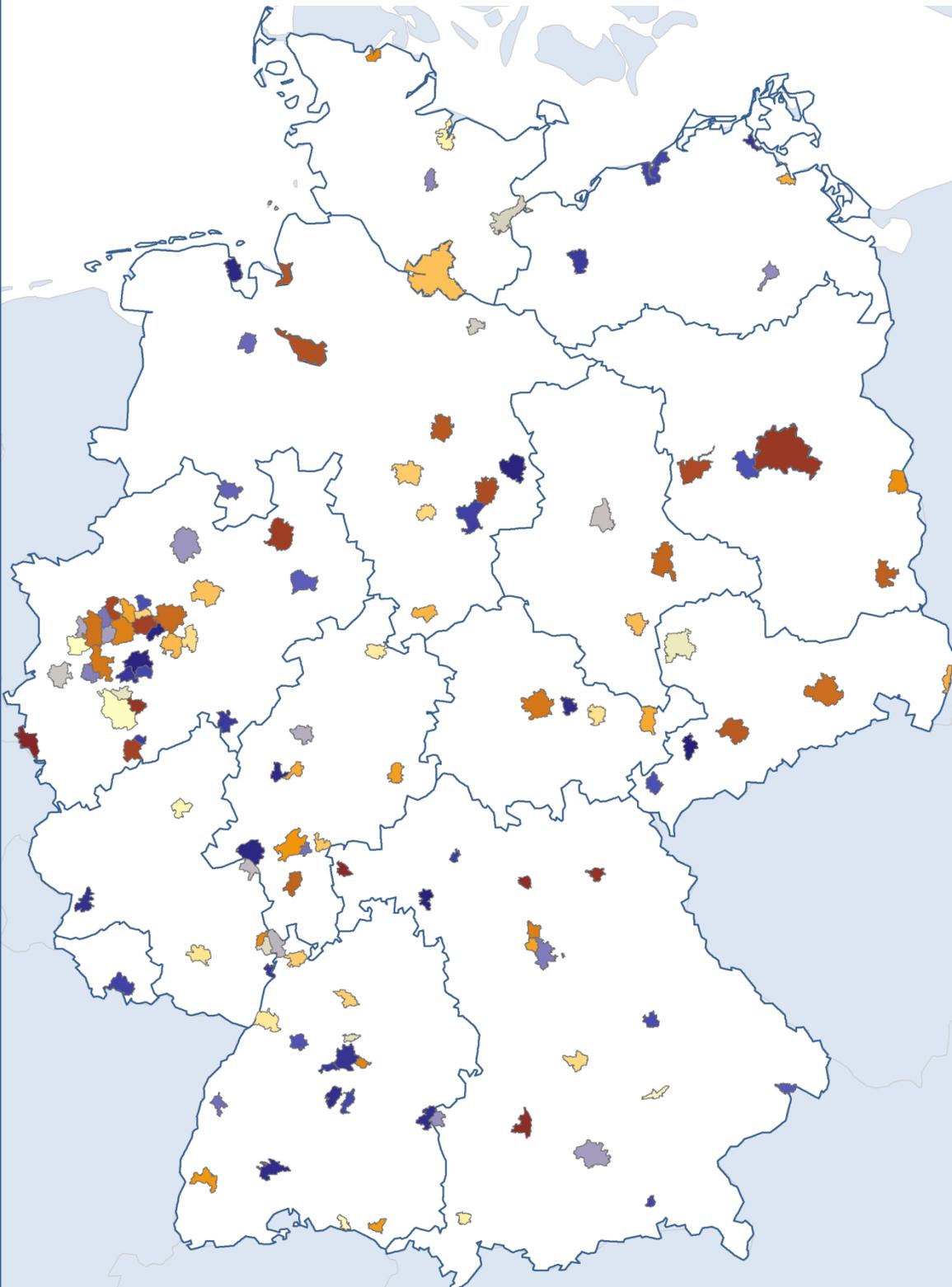


Das deutsche Urban Audit



Städtevergleich im Europäischen Statistischen System

Gemeinschaftsprojekt mit den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder

Gefördert von Eurostat, dem Statistischen Amt der Europäischen Union



Impressum



Titel

Das deutsche Urban Audit - Städtevergleich im
Europäischen Statistischen System

Herausgeber und verantwortlich für die Inhalte

KOSIS-Gemeinschaft Urban Audit
c/o Stadt Mannheim, Kommunale Statistikstelle
Postfach 100035
68133 Mannheim

Oktober 2013

Konzeption, Redaktion und Gestaltung

Alexandra Muth, KOSIS-Gemeinschaft Urban Audit

Herstellung

Stadt Mannheim, Hausdruckerei

Finanziert aus Fördermitteln der Europäischen Union

Auflage und Bezug

Druckausgabe (1.000 Stück), Pdf-Version (deutsch oder
englisch): Kostenlose Anforderung über
urbanaudit@mannheim.de

Umschlag

Die Karte auf dem Titel zeigt die 125 deutschen Urban
Audit-Städte (© Bundesamt für Kartographie und Geodäsie,
EuroGeographics, eigene Bearbeitung). Auf der Rückseite sind
alle Urban Audit-Städte der Förderperiode 2014/2015 gelistet.

© Wiedergabe, auch auszugsweise, mit Quellenangabe
gestattet.

Vorwort

Seit 15 Jahren betreiben die deutschen Städte eine systematische Sammlung statistischer Daten für den europäischen Städtevergleich Urban Audit.

Zunächst stand die Datenbereitstellung für die Europäische Union im Vordergrund dieses kommunalstatistischen Projektes. Aus einem Pilotprojekt einiger großer städtestatistischer Ämter gründete sich die KOSIS-Gemeinschaft Urban Audit, um diese Datensammlung, -plausibilisierung und -bereitstellung professionell zu organisieren.

Nach und nach entwickelte sich das deutsche Urban Audit zu einer unschätzbaren Datenquelle für kommunale Planungen und Entscheidungen. Mit dem kontinuierlichen Ausbau von Datenbank-basierten thematischen Karten, Grafiken und Tabellen im Internet (www.urbanaudit.de) ist Urban Audit mittlerweile zu einem wichtigen Statistikdienstleister geworden.

Wo sonst als im Urban Audit finden die Städte nicht nur interkommunal vergleichbare Daten für 800 Städte in Europa, sondern auch Stadt-Umland-Daten sowie kleinräumige Strukturdaten für städtische Teilräume? Und wo sonst als im Urban Audit sind objektive Strukturdaten zur europäischen Stadtentwicklung mit subjektiven Daten zur Einschätzungen zur Lebensqualität aus Bürgersicht verknüpft?

Das deutsche Urban Audit ist europaweit die einzige Städtegemeinschaft, der es gelungen ist, zertifizierter Teil des Europäischen Statistischen Systems zu werden. Die deutsche Kommunalstatistik als Teil der kommunalen Selbstverwaltung deutscher Städte hat in Europa damit hohe Anerkennung erfahren.

Eng verknüpft ist das deutsche Urban Audit mit der Stadt Nürnberg und ihrem ehemaligen, langjährigen Leiter des Amtes für Stadtforschung und Statistik. Klaus Trutzel hat es stets verstanden, das Interesse der deutschen Städte an Stadtforschung und Statistik wirksam zu organisieren: In seiner eigenen Stadt, in der deutschen Städtestatistik-Gemeinschaft KOSIS, im Statistischen Bundesamt, bei Eurostat, bei der EU-Generaldirektion Regionalpolitik und Stadtentwicklung sowie im weltweiten Städtestatistik-Netzwerk SCORUS als Teil der International Association of Official Statistics im International Statistical Institute.

Mit dieser Broschüre wollen wir alle Interessierten teilhaben lassen an der Erfolgsgeschichte des deutschen Städtevergleichs Urban

Audit im Europäischen Statistischen System. Tauchen Sie ein in die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten dieser spannenden europäischen Datensammlung und erfahren Sie mehr über die konzeptionellen und organisatorischen Hintergründe von Urban Audit.

Als neue Betreuende Stelle der KOSIS-Gemeinschaft Urban Audit geht unser Dank an alle Personen, Städte und Institutionen, die Urban Audit über die vergangenen 15 Jahre tatkräftig mitgetragen haben. Wir laden Sie ein, mit uns gemeinsam ein weiteres Kapitel der deutschen Städtestatistik und Stadtforschung in Europa zu schreiben.



Dr. Petra Wagner

Mannheim, Oktober 2013

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Inhaltsverzeichnis	5
1 Warum eine städtevergleichende Datensammlung?	6
Hintergrund – Urban Audit im Überblick.....	6
Bedeutung für die Städtegemeinschaft	9
Urban Audit – die europäische Perspektive	12
Das Urban Audit aus Sicht der Stadtforschung.....	14
2 Urban Audit – Organisation und Beteiligung.....	18
KOSIS-Gemeinschaft Urban Audit.....	18
Beteiligte Städte und Gebietsebenen.....	20
3 Welche Daten werden für den Urban Audit erhoben?	23
Objektive Daten zur Lebensqualität	23
Subjektive Daten - Lebensqualität aus Bürgersicht.....	27
4 Wo findet man die Daten zum Urban Audit?.....	29
Der DUVA-Webkatalog	29
Dynamische Berichte mit InstantAtlas.....	31
Eurostat.....	33
5 Wie können die Daten des Urban Audit genutzt werden?	34
Wenn es schnell gehen muss - ‚die eine Zahl‘	34
Entwicklungen im Zeitverlauf	34
Eine ist keine – Mehrwert durch Vergleichswerte	35
Wissen statt ahnen – Zusammenhänge analysieren	35
Filtermöglichkeiten und Klasseneinteilungen	37
6 Ausblick	38
Anhang	40
Ansprechpartner, Zuständigkeiten und Kontaktdaten	40
Merkmalskatalog.....	42
KOSIS-Gemeinschaft Urban Audit - Rahmenvertrag	44
Verhaltenskodex des Europäischen Statistischen Systems.....	46
Links und Veröffentlichungen.....	48
Schlagwortverzeichnis	49

1 Warum eine städtevergleichende Datensammlung?

von Klaus Trutzel (KOSIS-Gemeinschaft Urban Audit)

Hintergrund – Urban Audit im Überblick

Der Bedarf an städtevergleichender Information geht auf europäischer Ebene von einer Entwicklungspolitik aus, die sich zunehmend auf die Städte als Zentren der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung richtet und diese auch als Kristallisationspunkte der kulturellen, sozialen und ökologischen Probleme im Auge hat. Die EU-Kommission beauftragte Ende der neunziger Jahre ein privates Konsortium mit einer Pilotstudie, deren Ergebnisse im Jahr 2000 einer Versammlung von Politikern aller Verwaltungsebenen vorgestellt wurde. Die positive Resonanz auch bei den beteiligten Bürgermeistern veranlasste die Kommission, das Vorhaben im Rahmen der amtlichen Statistik unter Federführung von Eurostat weiterzuführen.

Städtevergleichende Informationen haben sich seither zu einer besonders wichtigen Grundlage der europäischen Förderpolitik entwickelt. Nach der Pilotstudie von 1998/99 und der mehr als zehnjährigen Erprobungsphase ist der europäische Städtevergleich Urban Audit heute eine ständige Aufgabe im Europäischen Statistischen System (ESS). Nicht zuletzt ist das dem gemeinsamen Einsatz der deutschen und der finnischen Städtestatistiker zu danken, die die Generaldirektion Regionalpolitik (GD Regio) überzeugen konnten, dass sich amtliche Politik auf amtliche Zahlen stützen muss.

Europäische Förderpolitik

5. Erhebungsrunde 2012/13

Die 5. Erhebungsrunde begann **2012** für die Referenzjahre 2010, 2011, 2012. Bereits 1998 wurde ein Pilotprojekt bei einem privaten Konsortium in Auftrag gegeben.

Erhebungsjahre	Pilot-Projekt	2002 2003	2006 2007	2009- 2011	2012 2013
Referenzjahre	1998	1991	2004	2005*	2010
	1999	1996		2006*	2011
	2000	2001		2007*	2012
				2008	
				2009*	

* Von EU mit reduziertem Datensatz gefordert. Deutschland betreibt die Sammlung seit 2005 jährlich, was ab 2012 auch bei den meisten Merkmalen für die anderen Länder gilt.

Der Kreis der beteiligten Städte hat sich von Erhebungsrunde zu Erhebungsrunde ständig erweitert. Von den ursprünglich 58 europäischen Pilotstädten, darunter 9 deutsche, im Jahr 1999 ist diese Zahl bis 2012 auf über 800 städtische Zentren in ganz Europa gewachsen und erfasst Städte von Island und Norwegen über Rumänien bis in die Türkei. Auch Schweizer Städte beteiligen sich aus eigenem Interesse an diesem Vorhaben. Gebietlich richtet sich die Betrachtung auf städtische Zentren von mehr als 50.000 Einwohnern, die von der EU zusammen mit der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (Organisation for Economic Co-operation and Development, OECD) europaweit nach einer auf Einwohnerzahl und Bevölkerungsdichte basierenden Auswahl bestimmt wurden. In Deutschland erfasst sie jetzt 125 Städte in ihren Verwaltungsgrenzen, davon alle Großstädte mit mehr als 100.000 Einwohnern und alle Städte mit 50.000 bis 100.000 Einwohnern, die zugleich Oberzentren sind.

**800 städtische
Zentren**

Die Informationen richten sich einmal auf die Städte bzw. städtischen Zentren selbst, zum anderen auf eine dem funktionalen Einzugsgebiet angenäherte Larger Urban Zone (LUZ). In Deutschland gehören dazu außer der Kernstadt die an den Kern angrenzenden Kreise, soweit sie mit dem Kern durch Pendlerbeziehungen eng verflochten sind. Nationale Summenwerte machen es möglich, auch die Abweichungen vom Bundesdurchschnitt zu beleuchten. Im Zehnjahresabstand werden darüber hinaus, zumindest bei Großstädten mit mehr als 250.000 Einwohnern, auch Urban Audit-Stadtteile, die sogenannten Sub-city Districts, betrachtet und für sie ein eingeschränktes Merkmalsspektrum erhoben.

**Larger Urban Zone
(LUZ)**

Beim europäischen Urban Audit steht weiterhin der gesamtstädtische und regionale Vergleich im Vordergrund. Die zunächst in dreijährigem Erhebungsintervall gesammelten Daten werden hier seit 2012 überwiegend jährlich erhoben. In Deutschland hat man sich bereits früher im Interesse größerer Aktualität und besserer Vergleichbarkeit darauf verständigt, alle Daten jährlich bereitzustellen. Das Merkmalsspektrum reicht von der Bevölkerungsstruktur über Wohnen, Gesundheit, Arbeitsmarkt und Wirtschaft, Umwelt und Verkehr bis zu Kultur, Freizeit und Tourismus.

**Sub-city Districts
(SCD)**

**Weites
Datenspektrum,
jährliche Erhebung**

Die EU ist bestrebt, das Datenspektrum des Urban Audit zunehmend mit der allgemeinen Regionalstatistik zu harmonisieren. Sie hat hierzu den Datenkatalog gestrafft und dabei auch Merkmale gestrichen, die aus Sicht der Städtestatistik zur Beurteilung

**Harmonisierung mit
Regionalstatistik**

der Lebensqualität in den Städten weiterhin bedeutsam sind. Ein Teil der Merkmale, wie etwa zur Beschäftigungslage, zur Kriminalität und zur kommunalen Infrastruktur, wird daher von der KOSIS-Gemeinschaft Urban Audit weiter erhoben und im deutschen Informationsangebot zugänglich gemacht.

Eine Sammlung, viele Quellen

Die Daten für die Gesamtstadt und die LUZ werden in Deutschland aus mehr als zehn Quellen zusammengestellt. Sie stammen zum Großteil aus der amtlichen Regionalstatistik und von den Städten selbst, aber auch aus der Statistik der Bundesagentur für Arbeit, aus Mikrozensus-basierten Schätzrechnungen, von den Landeskriminalämtern, dem Kraftfahrtbundesamt und verschiedenen anderen nichtstaatlichen Organisationen. Sie alle werden mit den europäischen Definitionen abgestimmt und, wenn erforderlich, an diese angepasst.

Lebensqualität aus Bürgersicht

Die auf Sekundärstatistik basierenden Daten des Urban Audit beschreiben die Lebensqualität der Städte unabhängig vom subjektiven Lebensgefühl der Bürger. Daher ist der Perception Survey der EU eine wichtige Ergänzung. Deutsche Städte haben 2006, 2009 und 2012 in koordinierten Parallelbefragungen diese städtevergleichenden Umfragedaten um die Ergebnisse für zuletzt 20 weitere Städte verstärkt. Mit der GD Regio ist ein Austausch der Mikrodaten vereinbart, so dass in Deutschland die Bürgermeinungen von 27 Städten untereinander verglichen und in diesen Vergleich auch die rund 70 anderen europäischen Städte einbezogen werden können.

Städte als Produzenten und Nutzer der Daten

Durchführende Stelle für Urban Audit ist in Deutschland von Anfang an eine KOSIS-Gemeinschaft, die diese Funktion im Einvernehmen mit den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder wahrnimmt. In allen anderen Ländern sind es die nationalen Statistischen Ämter. Gegenüber Eurostat stellt die KOSIS-Gemeinschaft den Nationalen Urban Audit-Koordinator (NUAC). Sie betreibt für die gewählte Betreuende Stelle eine Geschäftsstelle, die die Daten von den verschiedenen Quellen zusammenträgt, sie kontrolliert, an die EU-Standards anpasst und schließlich mit Qualitätskennzeichen und Fußnoten versehen an Eurostat weiterleitet. Die Geschäftsstelle ist Kontaktstelle für die verschiedenen Datenlieferanten und vor allem für die Städte selbst, die aus europäischer wie aus lokaler Sicht nicht nur Datenproduzenten, sondern auch besonders wichtige Datennutzer sind.

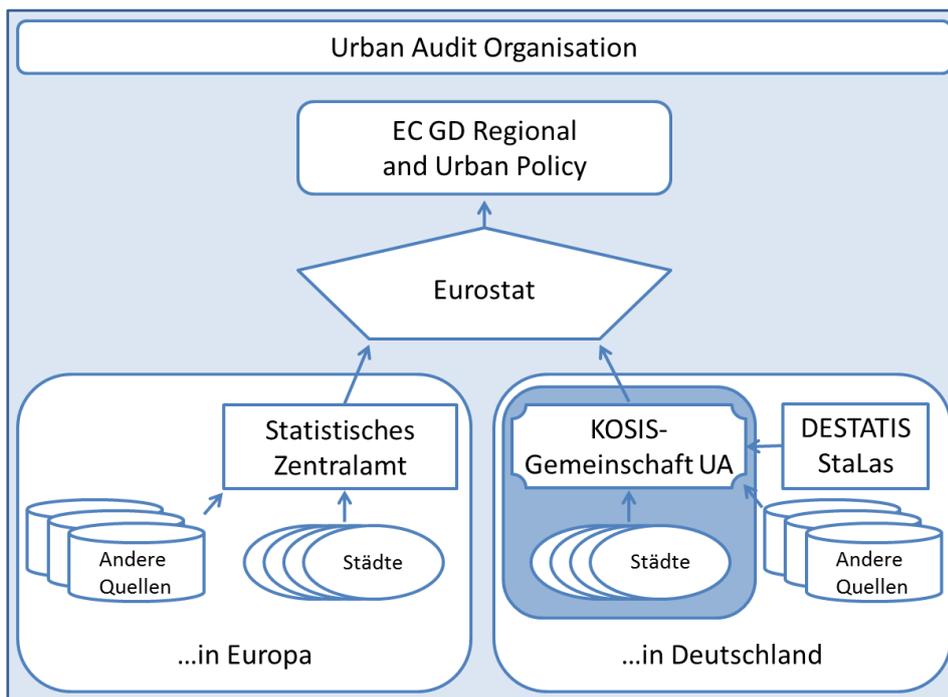
Städte stärken

Die Städte als selbständige Träger ihrer Entwicklungspolitik zu stärken, ist der EU ein immer dringenderes Anliegen. Die KOSIS-Gemeinschaft kann daher die Fördermittel nun auch gezielt dafür

einsetzen, ihr Informationsangebot und die Instrumente zur Recherche, Auswahl und Analyse weiter auszubauen. Das DUVA-System des KOSIS-Verbundes ist dafür das ideale Instrument. Es wird sowohl für die Datenerhebung per Internet als auch für die Datenverwaltung und die Auswahl und Analyse der Informationen eingesetzt. Zuletzt wird das System um ein modernes Karten-Tool ergänzt.

Bedeutung für die Städtegemeinschaft

Als das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu) 1998 gefragt wurde, ob es sich am Konsortium für die Pilotstudie der Urban Audit-Datensammlung beteiligen wolle, machte es zur Bedingung, dass der KOSIS-Verbund in dieses Vorhaben eingebunden wird. Der vom Statistischen Amt der Stadt Nürnberg geführte KOSIS-Verbund sah in einer aktiven Mitwirkung nicht nur die Chance, für den Verbund Fördermittel zu erhalten, sondern vor allem die Möglichkeit, die deutsche Städtegemeinschaft unmittelbar und aktiv in dieses EU-Vorhaben einzubringen.



Organisatorische
Besonderheit in
Deutschland

Die Abbildung verdeutlicht die organisatorische Besonderheit in Deutschland.

Diese Entscheidung zahlte sich bereits aus, als es nach Abschluss des privatwirtschaftlich organisierten Pilotprojekts darum ging, das Urban Audit im Rahmen der europäischen amtlichen Statistik weiterzuführen. Die politische Dimension dieses Projekts war den Beteiligten durchaus bewusst. Sie erkannten den Vorteil, der sich ihnen bot, selbst für die Qualität der den öffentlichen Planungen

zugrunde zu legenden Daten zu sorgen und dabei am Vorhaben gestaltend mitzuwirken. Alternativ wären sie, wie in den anderen Mitgliedstaaten der EU, nur ausführende Lieferanten einer staatlich verordneten Datensammlung geworden.

Nachdem sich die nationalen Statistischen Ämter unter Federführung von Eurostat dafür ausgesprochen hatten, das Vorhaben als Gemeinschaftsprojekt auf freiwilliger Basis zu betreiben, begrüßten auch die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder die Lösung, mit Hilfe des KOSIS-Verbunds Probleme zu vermeiden, die sich aus dem deutschen föderalen System für eine Datensammlung bei ausgewählten Städten ergeben hätten. Mit dem Statistischen Bundesamt wurde vereinbart, dass die KOSIS-Gemeinschaft als ‚National Urban Audit Coordinator‘ die inhaltlichen und organisatorischen Funktionen wahrnimmt, das Statistische Bundesamt die rechtlichen und finanziellen Fragen gegenüber Eurostat vertritt. Um die bereichsübergreifende Abstimmung zu gewährleisten, wird über das Vorhaben regelmäßig im Netzwerk Stadt- und Regionalstatistik berichtet.

Als Eurostat im Rahmen seiner Qualitätsoffensive bestimmte, dass nur autorisierte Institutionen zur amtlichen europäischen Statistik beitragen dürfen, veranlasste das Statistische Bundesamt über das Bundesinnenministerium die Aufnahme der KOSIS-Gemeinschaft in die Liste der zur Produktion europäischer Statistik ermächtigten einzelstaatlichen statistischen Stellen im Sinne von Artikel 5 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 322/2009.

Die KOSIS-Gemeinschaft ist damit Mitglied des Europäischen Statistischen Systems (ESS), unterliegt dem Verhaltenskodex für europäische Statistiken und für die nationalen und gemeinschaftlichen Statistischen Stellen vom 28.09.2011 und nimmt an der Koordinierungskonferenz beim Statistischen Bundesamt teil.

Ein wesentliches Anliegen des ESS ist es, nicht nur die Zuverlässigkeit, sondern auch die Vergleichbarkeit europäischer Statistiken sicherzustellen. Die KOSIS-Gemeinschaft hat daher die gesammelten Daten den vorgegebenen europäischen Definitionen anzupassen und ist gehalten, Lücken durch Schätzrechnungen zu schließen. Sie schafft dadurch ein qualitätsgeprüftes, in sich stimmiges und europaweit vergleichbares statistisches Gesamtbild für die beteiligten Städte, deren Larger Urban Zones und Sub-city Districts. Die notwendigen Schätzrechnungen auf Basis des Mikrozensus und der Statistik der Bundesagentur für Arbeit haben im Netzwerk Stadt- und Regionalstatistik besondere Anerkennung

Europäisches Statistisches System (ESS)

erfahren. Seit 2011 laufen Bemühungen, diese Berechnungen in die amtliche Regionalstatistik zu integrieren.

In der deutschen Städtestatistik gibt es allerdings auch Stimmen, die einen eindeutigen Zählungsbezug über die europäische Vergleichbarkeit stellen. Auch bestehen zum Teil Vorbehalte, der staatlichen Ebene überhaupt Zugang zu den kleinräumig gegliederten Daten unterhalb der Stadtebene zu gewähren.

Ob sich europäische Stadtentwicklungspolitik generell mit innerstädtischen Verhältnissen befassen soll, ist unter deutschen Städtestatistikern immer noch umstritten. In den Kohäsionsberichten der EU weist die GD Regio wiederholt darauf hin, dass innerstädtische Disparitäten häufig größer sind als die Disparitäten zwischen den Städten und sie daher ein auf ihren Ausgleich gerichtetes Förderprogramm durchaus begründen. Auch die Open Data-Diskussion wirkt der teilweise noch bestehenden Zurückhaltung entgegen.

Inzwischen bemüht sich die deutsche Städtestatistik selbst um ein standardisiertes, städteübergreifend koordiniertes Angebot kleinräumiger Daten, in dem die inhaltlich und gebietlich unterschiedlichen Ansätze der Innerstädtischen Raumbesichtigung (BBSR), von KOSTAT und Urban Audit zusammenfließen sollen. Die Verbindung mit dem entsprechenden Raumbezug – Adress-Referenzen und Grenzkoordinaten - spielt dabei eine wichtige Rolle. Das ist aus Sicht der Städte die auf DST-Empfehlungen beruhende, an topographischen Gegebenheiten orientierte kleinräumige Gliederung, während sich der Blick der staatlichen Statistik eher auf abstrakte Quadratraster richtet. Eurostat bemüht sich im Auftrag der GD Regional- und Stadtentwicklungspolitik im ESS um eine stärkere Regionalisierung amtlicher Daten und eröffnet der deutschen Städtestatistik mit den ihr zugänglichen kommunalen Registern, hierzu einen wertvollen Beitrag zu leisten.

In der deutschen Städtegemeinschaft war es allerdings von Anfang an Ziel der Beteiligung am Urban Audit, auch den deutschen Städtevergleich zur Fundierung der eigenen Stadtentwicklungspolitik voranzubringen. Vor allem sollen die gesammelten Daten gerade für diese Zwecke besser nutzbar gemacht werden. Diesem Ziel dient der gerade in der laufenden Förderperiode betriebene Ausbau des Datenangebotes im Internet und ihre erheblich verbesserten Analysemöglichkeiten mit dem dynamischen Berichtswesen Instant Atlas.

Kleinräumige Daten

IRB, KOSTAT,
Urban Audit Stadtteile

Koordinierte Umfrage zur Lebensqualität

Die Ergebnisse der von der KOSIS-Gemeinschaft unterstützten Koordinierten Umfrage zur Lebensqualität, die nun schon zum dritten Mal von 20 deutschen Städten parallel zum europäischen Perception Survey durchgeführt wurde, bilden gerade im Hinblick auf die Vermittlung des Städtevergleichs an die politisch Verantwortlichen eine wichtige Ergänzung.

Urban Audit hat sich daher zu einem wesentlichen, kommunalpolitisch bedeutsamen Instrument koordinierter Städtestatistik entwickelt und wird in diesem Sinne nachdrücklich weiter betrieben.

Urban Audit – die europäische Perspektive

Die GD Regionalpolitik und Stadtentwicklung¹ und Eurostat tragen die städtevergleichende Datensammlung des Urban Audit gemeinsam. Sie stimmen das Vorhaben intensiv miteinander ab. Dabei setzt sich die GD Regio primär dafür ein, mit dem Urban Audit eine bestmögliche Informationsgrundlage für ihre Kohäsionspolitik zu erhalten, während bei Eurostat zusätzlich Managementfragen und das Verhältnis dieser besonderen Datensammlung zur allgemeinen Regionalstatistik zu bedenken sind.

Die auf die Städte ausgerichtete Entwicklungspolitik der EU setzt alles daran, die Städte zu einer aktiven Rolle bei der praktischen Umsetzung ihrer Entwicklungsstrategien zu befähigen. Sie betrachtet die Städte als besonders geeignet, die notwendige Innovation zu fördern, indem sie der Wirtschaft eine dynamische Entwicklungsumgebung bieten. Auch stehen sie in vorderster Front, wenn es um die Bekämpfung des Klimawandels durch einen effizienteren Ressourceneinsatz und um die Bewältigung sozialer Probleme geht.

Urban Audit war längst zu einem wesentlichen Element des Europäischen Statistischen Systems geworden, stand aber auch in der Kritik, weil der früher dreijährige Erhebungszyklus vielfach veraltete Daten produzierte, die für Urban Audit vorgegebenen Merkmale und Definitionen teilweise mit der allgemeinen Statistik nicht vergleichbar waren und die Gebiete, auf die sich die Daten bezogen, zu unvollständig und teilweise zu unterschiedlich definiert waren.

Inzwischen hat die GD Regio in Zusammenarbeit mit der OECD und Eurostat die zu erfassenden Gebiete einheitlich definiert und

¹ Bis September 2012 hieß die Generaldirektion Regionalpolitik und Stadtentwicklung der Europäischen Kommission (Directorate-General Regional and Urban Policy) Generaldirektion Regionalpolitik (Directorate-General Regional Policy). Die Abkürzung GD Regio bleibt bestehen.

auf alle städtischen Zentren mit über 50.000 Einwohnern ausgedehnt und auch den Datenkatalog überarbeitet. Diese 2011 durchgeführte Revision hatte zum Ziel

- durch Straffung des Datenkataloges und weitgehend jährliche Datenlieferung die Vollständigkeit und Aktualität der Daten zu erhöhen, wobei die Daten für die Sub-city Districts nur noch zu den Zensus-Jahren erhoben werden sollen,
- durch intensivere Methodendiskussion und verstärktes Qualitätsmanagement die Zuverlässigkeit und Vergleichbarkeit der Angaben zu steigern,
- den Zugang zu den Urban Audit-Ergebnissen weiter zu verbessern und
- die technische Infrastruktur für die Regional- und Stadtstatistik vollständig auf SDMX-basierte Werkzeuge umzustellen.

Diese Ziele bestimmten bereits das Förderprogramm des Urban Audit für 2010-2012 und schlagen sich auch in den Förderzielen für 2013-2014 nieder. Hier sollen

- die nationalen Methodologien und Datenquellen näher untersucht und ihre Kohärenz mit den Leitlinien für die statistischen Indikatoren der städtischen und ländlichen Entwicklung untersucht werden,
- Methodologien und Leitlinien für künftige Datensammlungen entwickelt werden, die sich in die geltenden Rechtsgrundlagen und Leitlinien des ESS einfügen. Zwischen den im Projekt erhobenen und den von Eurostat für übergeordnete gebietliche Ebenen und die nationale Ebene verfügbaren Daten wird vollständige Konsistenz angestrebt,
- die nationalen Statistischen Ämter angeleitet und dabei unterstützt werden, ihre Infrastruktur den entwickelten Methodologien und Leitlinien anzupassen. Vor allem sollen Verfahren der Datenvalidierung eingerichtet werden, die den Verfahren für nationale Daten entsprechen,
- die gesammelten Daten den entwickelten Methodologien und Leitlinien entsprechen.

Auch rechtlich soll das Urban Audit allmählich in die allgemeinen Regelungen europäischer Regionalstatistik eingegliedert werden.

Das Urban Audit aus Sicht der Stadtforschung

von Antje Seidel-Schulze (Difu)



www.difu.de

Das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu) hat das Urban Audit seit dessen Entstehung in unterschiedlichen Rollen begleitet. In der Pilotphase des Projekts, ab 1997, war es das nationale Korrespondenzinstitut für die neun deutschen Städte, die an der Erprobung des Urban-Audit-Konzepts im Auftrag der Generaldirektion ‚Regionalpolitik‘ der europäischen Kommission teilgenommen hatten. Es hat seit dieser Zeit einen Sitz in der Lenkungsgruppe des KOSIS-Projektes Urban Audit, das in Deutschland - anders als in den meisten anderen Ländern der Europäischen Union – in der Hand der Kommunalstatistik liegt.

Seit 2007 hat das Difu die Urban-Audit-Daten für Forschungszwecke eingesetzt. Damit ist es der Leitidee des Europäischen Urban Audit näher gekommen, denn die EU bezweckt nicht nur eine Bereitstellung vergleichbarer statistischer Daten zur städtischen Lebensqualität anhand objektiver Faktoren. Urban-Audit-Daten sollen auch Grundlage für internationale Städtevergleiche sein und die Informationslage verbessern. Auf zwei der Difu-Forschungsprojekte² soll hier besonders eingegangen werden, weil sie zeigen, welche Möglichkeiten aber auch Grenzen das Urban Audit für städtevergleichende Untersuchungen hat.

Städtevergleiche mit Urban-Audit-Daten³

Strukturdaten

Im Jahre 2009 erstellte ein Projektkonsortium aus Rheinisch-Westfälischem Institut für Wirtschaftsforschung (RWI), Difu und weiteren Partnern im Auftrag der EU-Kommission den ‚Zweiten Bericht zur Lage der Europäischen Städte‘⁴. Ziel des Berichts war es, Daten aus drei Urban-Audit-Erhebungswellen (2001, 2004 und 2007) auszuwerten und in thematischen Kapiteln vergleichend für mehr als 300 europäische Städte darzustellen. Das Urban Audit bot und bietet dazu einen umfangreichen Datensatz mit mehr als 300 Variablen und Indikatoren der Bereiche Bevölkerung,

² Urban-Audit-Analyse (2008-2010); s.a. www.difu.de/projekte/2008/urban-audit-analyse.html und www.rwi-essen.de/forschung-und-beratung/regionalforschung/projekte/1/ und Lebenszufriedenheit in europäischen Städten. Auswertung des Urban Audit European Perception Survey (2009) www.difu.de/publikationen/2009/lebenszufriedenheit-in-europaeischen-staedten.html (alle Abruf September 2013)

³ http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/region_cities/city_urban/urban_audit_data_collections

⁴ Second State of European Cities Report (2010) http://ec.europa.eu/regional_policy/sources/docgener/studies/pdf/urban/stateofcities_2010.pdf (Abruf September 2013)

Soziales, Wirtschaft, Beteiligung, Partizipation, Bildung, Umwelt, Verkehr, Kultur. In der Projektbearbeitung zeigte sich, dass die Forschung mit dem Urban Audit über eine Quelle europäischer Städtedaten verfügt, deren Einzigartigkeit drei Facetten hat.

- Das Urban Audit ist eine einheitliche Datenquelle. Für Forschungsprojekte bietet das einen hohen Mehrwert. Indem EUROSTAT die Daten prüft, bevor sie extern zur Verfügung gestellt werden, verringert sich für Nutzerinnen und Nutzer der Aufwand im Prozess der Plausibilisierung der Daten.
- Die Bereitstellung der Daten des Urban Audit wird koordiniert durch staatliche Institutionen, in den meisten Fällen die nationalen Statistikämter der 27 EU-Länder. Damit ist die Qualität und Validität der Daten sichergestellt. Zudem sind die nationalen Statistikämter an Verwendung einheitlicher Metadaten⁵ gebunden. Im Einzelfall bedarf es bei der Interpretation der Daten der Berücksichtigung nationaler Besonderheiten etwa bei Daten zum Wohnungsbestand (unterschiedliche Traditionen von Mietwohnungsmarkt und Eigentum) oder Daten zur Bildung (Anteil von Studierenden). Das verringert jedoch nicht die Validität der Daten.
- Die Daten sind ohne Aufwand zu beschaffen. Der Zugang über die Website von EUROSTAT ist ohne Einschränkungen möglich⁶ und gestattet Nutzerinnen und Nutzern individualisierte Datenabfragen in den gängigen Formaten. Gerade hinsichtlich der Auffindbarkeit der Daten im Netz hat es in den vergangenen Jahren deutliche Verbesserungen gegeben.

Neben den vielen Möglichkeiten, die das Urban Audit bietet, gibt es auch Grenzen, die nicht unerwähnt bleiben sollen.

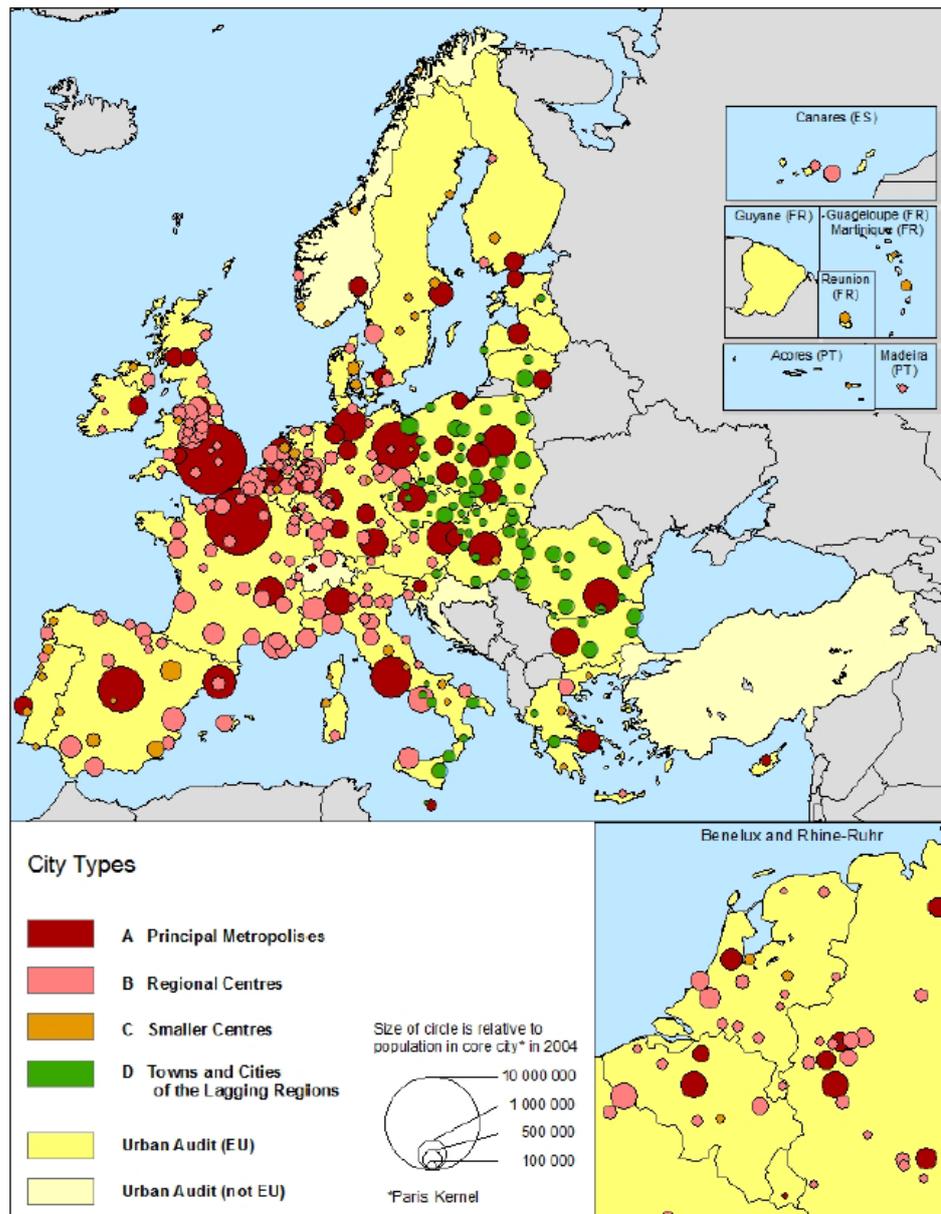
- Die Aktualität der Daten ist oft nicht zufriedenstellend, da die - zugegebenermaßen - intensiven Datenerhebungswellen nur alle drei Jahre stattfinden. Allerdings ist die Themenbreite des UA auch so umfangreich, dass der Aufwand für das Erheben und Plausibilisieren der Daten sehr groß ist. EUROSTAT versucht, die Aktualität der Daten zu steigern, indem eine kleinere Auswahl von Kernvariablen jährlich erhoben wird.
- Eine weitere Herausforderung für die Forschung stellen Datenlücken dar, die es in einigen Bereichen zum Teil umfangreich gibt. Mitunter können Forschungsfragen wegen

⁵ Siehe http://epp.eurostat.ec.europa.eu/cache/ITY_SDDS/en/urb_esms.htm#meta_update (Abruf September 2013)

⁶ Siehe http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/region_cities/city_urban (Abruf September 2013)

der Datenlücken nicht für alle Urban-Audit-Städte beantwortet werden. Im Jahr 2009 schwankte die Bereitstellungsquote der Städte aus den 27 EU-Ländern zwischen 99 und 14 Prozent. Die Datenlücken beruhen zum Teil auf verspäteten Lieferungen an EUROSTAT, zum Teil sind Daten in einigen Ländern schlicht nicht auf Stadtebene verfügbar.

- Für die deutschen Städte ist der Anteil von Schätzungen und Anpassungsrechnungen relativ hoch, da für das Urban Audit einige Daten entsprechend den EU-weit geltenden Definitionen nicht zur Verfügung stehen und deshalb ermittelt werden müssen.



Städtetypologie auf Basis von Urban Audit Daten. Quelle: Second State of European Cities Report (2010); http://ec.europa.eu/regional_policy/sources/docgener/studies/pdf/urban/stateofcities_2010.pdf (Abruf September 2013).

Städtevergleiche mit Urban Audit Umfragedaten⁷

Neben den objektiven Städtedaten stellt das Urban Audit subjektive Daten einer Bürgerumfrage bereit und erweitert damit das Datenangebot. Die Bürgerumfrage - der European Perception Survey – wurde 2004, 2006, 2009 und 2012 in ausgewählten Städten (2009 waren es 75 Städte der 27 EU-Staaten sowie Kroatien und der Türkei) durchgeführt. Ziel dieser Umfrage ist es, die Lebensqualität anhand von subjektiven Einschätzungen der Bürger zu messen. Eine erste Grundauszählung der Umfrageergebnisse veröffentlicht EUROSTAT. Darüber hinaus stehen die Daten bereit für weitere Analysen.

Das Difu hat diese Daten für Forschungszwecke genutzt und 2008 in Kooperation mit dem Verband Deutscher Städtestatistiker (VDSt) eine Städtetypologie von 75 europäischen Städten erstellt und objektiven Daten des Urban Audit gegenübergestellt. Ziel war es zu prüfen, inwiefern die Ausprägung objektiver Daten die subjektive Bewertung der Lebensqualität durch die Bürger tatsächlich beeinflusst. Dies wurde exemplarisch anhand subjektiver und objektiver Daten zum Wohnungs- und Arbeitsmarkt untersucht.

Anders als bei den objektiven Daten des Urban Audit erwiesen sich die Qualität und Vollständigkeit der Umfragedaten als sehr gut. Ausfälle gab es nur wenige. Da subjektive Daten eine wichtige Ergänzung der objektiven Daten darstellen, sollte der European Perception Survey als Datenquelle stärkere Beachtung in der europäischen Stadtforschung finden.

Fazit

Die zukünftigen Urban-Audit-Datenerhebungen in den EU-Staaten werden seit 2013 mit der Auflage einer stärkeren Öffentlichkeitsarbeit beauftragt. Es ist zu wünschen, dass mit den damit verbundenen Aktivitäten die öffentliche Aufmerksamkeit für das Urban Audit weiter steigt. Auch für das Difu spielte das eine Rolle, wenngleich die Perspektive der meisten Forschungsprojekte am Difu eher national als europäisch ist. Aber auch dafür bietet das Urban Audit Anwendungen, zumal das deutsche Projekt Urban Audit mit weiteren vergleichenden Datensammlungen der Städtestatistik verbunden ist.

Umfragedaten

Städtetypologie

Fazit

⁷ http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/region_cities/city_urban/perception_surveys

2 Urban Audit – Organisation und Beteiligung

von Klaus Trutzel (KOSIS-Gemeinschaft Urban Audit)

KOSIS-Gemeinschaft Urban Audit

Mitgliedsstädte

Stand Oktober 2013

Augsburg
Berlin
Bielefeld
Bochum
Bonn
Bremen
Chemnitz
Darmstadt
Dortmund
Dresden
Düsseldorf
Erfurt
Erlangen
Essen
Esslingen am Neckar
Frankfurt am Main
Freiburg im Breisgau
Göttingen
Halle (Saale)
Hamburg
Hannover
Karlsruhe
Kiel
Koblenz
Köln
Leipzig
Magdeburg
Mainz
Mannheim
Moers
Mönchengladbach
Mülheim an der Ruhr
München
Nürnberg
Oberhausen
Pforzheim
Regensburg
Rostock
Saarbrücken
Schwerin
Stuttgart
Wiesbaden

Initiiert vom KOSIS-Verbund als Dachorganisation geht die KOSIS-Gemeinschaft Urban Audit auf den Zusammenschluss der Städte Berlin und Hamburg (je vertreten durch ihre Statistischen Landesämter), Köln, Essen, Frankfurt, Stuttgart, München, Nürnberg, Leipzig und Dresden zurück, die gemeinsam 1998 das Pilotprojekt Urban Audit trugen. Diese Gruppierung wurde 2001 mit Unterstützung des Deutschen Städtetages in eine KOSIS-Gemeinschaft überführt, die sich nach dem Muster bereits existierender KOSIS-Gemeinschaften als Gemeinschaft des Bürgerlichen Rechts nach §§ 741 BGB organisiert, auf die die Vorschriften der §§ 705 ff über die BGB-Gesellschaft entsprechend anzuwenden sind. Sie gründet sich auf einen Rahmenvertrag (Statut – siehe Anhang), dem nach und nach mehr als 40 Städte als Mitglieder beigetreten sind. Die jährlichen Mitgliederversammlungen stehen auch allen anderen beteiligten Städten offen.

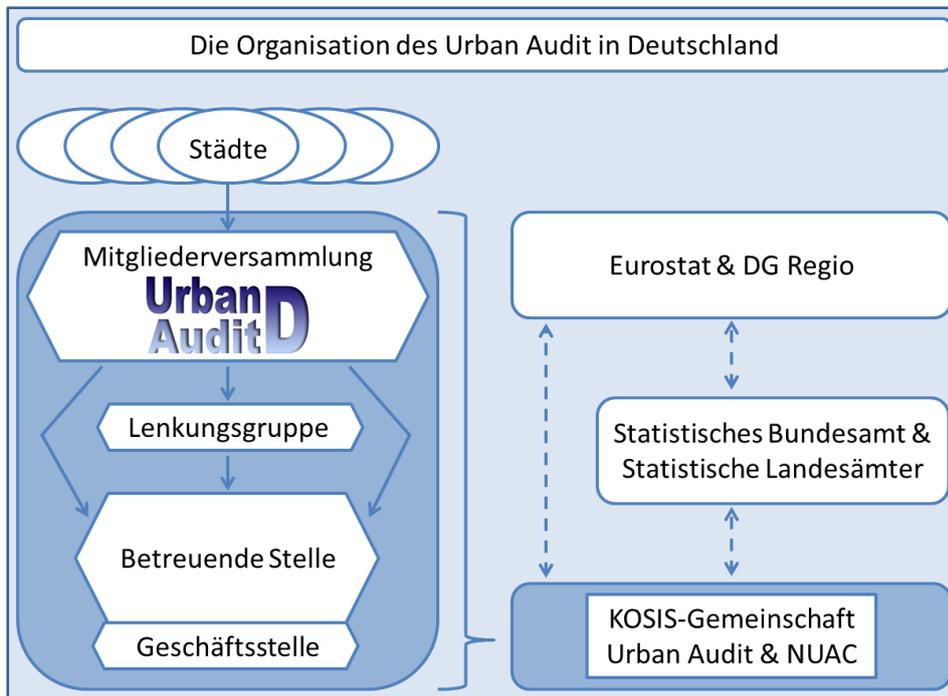
Die **Organe** der KOSIS-Gemeinschaft Urban Audit sind nach dem Rahmenvertrag die Gemeinschaft der Mitglieder, die von den Mitgliedern gewählte Lenkungsgruppe und die Betreuende Stelle.

Von den beteiligten 125 deutschen Städten sind bis Mitte 2013 mehr als 40 dem Rahmenvertrag der KOSIS-Gemeinschaft Urban Audit als Mitglieder beigetreten, wobei der Beitritt allen beteiligten Städten offen steht.

Die Willensbildung der Gemeinschaft kann in Versammlungen oder auf schriftlichem Wege erfolgen. Jedes Mitglied hat eine Stimme. In Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung treffen die Mitglieder der Gemeinschaft ihre Entscheidungen einvernehmlich, sonst mit einfacher Stimmenmehrheit. Mitglieder sind die Städte, die dem Rahmenvertrag beigetreten sind. Sie wählen alle zwei Jahre eine Betreuende Stelle und die Mitglieder der Lenkungsgruppe und bestimmen deren Arbeitsauftrag. Die Betreuende Stelle

- übernimmt die Geschäftsbesorgung nach §§ 662 ff. BGB,
- vertritt die Gemeinschaft im Rahmen ihres Auftrages,
- betreut die Lenkungsgruppe,
- führt die Bücher und verwaltet die Mittel der Gemeinschaft,
- erstattet der Mitgliederversammlung jährlich Bericht.

Von der Mitgliederversammlung gewählte **Rechnungsprüfer** erstatten der Mitgliederversammlung Bericht und beantragen die Entlastung der kassenführenden Stelle.



Organigramm

Organigramm der KOSIS-Gemeinschaft Urban Audit und die Einordnung der Gemeinschaft in die Gesamtorganisation des Urban Audit.

Im Einvernehmen mit der Mitgliederversammlung betreibt die Betreuende Stelle eine Geschäftsstelle, die mit wissenschaftlichem Personal besetzt ist und alle mit der Datensammlung, Datenorganisation und Qualitätssicherung verbundenen Aufgaben wahrnimmt.

Die **Lenkungsgruppe**, der außer dem Deutschen Städtetag auch das Deutsche Institut für Urbanistik, das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) sowie gewählte Städte angehören, unterstützt die Betreuende Stelle in der Geschäftsführung und bei der Umsetzung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung.

Lenkungsgruppe

Seit Gründung 1998 bis November 2012 war Nürnberg Betreuende Stelle. Nach der Übernahme der Betreuung durch die **Stadt Mannheim** im November 2012 verbleibt die Geschäftsstelle bis Abschluss der laufenden Förderperiode in Nürnberg. Das Personal mit langjähriger Erfahrung in der Qualitätssicherung und Datenorganisation bleibt dem Vorhaben als Datensammel- und Kontaktstelle für die Städte, die Datenlieferanten und die Datennutzer erhalten.

Betreuende Stelle

NUAC – National Urban Audit Coordinator

Gegenüber Eurostat und dem Statistischen Bundesamt stellt die Betreuende Stelle im Einvernehmen mit den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder den **National Urban Audit Coordinator**. Die KOSIS-Gemeinschaft Urban Audit ist seit 2011 nach Artikel 5(2) der Verordnung (EG) Nr. 223/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. März 2009 eine der zur europäischen Statistik autorisierten Institutionen.

AG Koordinierte Umfrage

Die ergänzende Sammlung von Umfragedaten wird in Deutschland von der AG Umfrage des Verbands Deutscher Städtestatistiker koordiniert.

Beteiligte Städte und Gebietsebenen

Das Projekt Urban Audit zielte von Beginn an auf einen europäischen Städtevergleich. Anfangs definierte die EU nach bestimmten Kriterien, die Daten welcher Städte aus dem jeweiligen Mitgliedsland als ‚Repräsentant‘ in die Sammlung eingehen sollte.

In Abstimmung mit der OECD haben die GD Regio und Eurostat auf der Basis von Einwohnerzahl und Bevölkerungsdichte 2011 die in das Vorhaben einzubeziehenden städtischen Zentren neu bestimmt. Für Urban Audit ist vor allem die revidierte Gemeindetypologie in Europa bedeutsam, die zu einer neuen Gruppierung der Gemeinden in ‚rural‘, ‚intermediate‘ und ‚urban‘ geführt hat. Gebiete mit über 50.000 Einwohnern und einer Bevölkerungsdichte von über 1.500 Einwohnern je km² wurden dabei als ‚urban centres‘ eingestuft. Diese nach einheitlicher Methode bestimmten ‚urban centres‘ wurden vollständig in das revidierte Urban Audit einbezogen.

Revidierte europäische Gemeindetypologie

Vier Gebietsebenen

- Stadt in ihren Verwaltungsgrenzen als **Kern**
- Larger Urban Zone (**LUZ**): Kern & Umland als Annäherung an die funktionale Stadt
- Sub-city Districts (**SCD**): Stadtteile
- **nationale Ebene** zum Vergleich

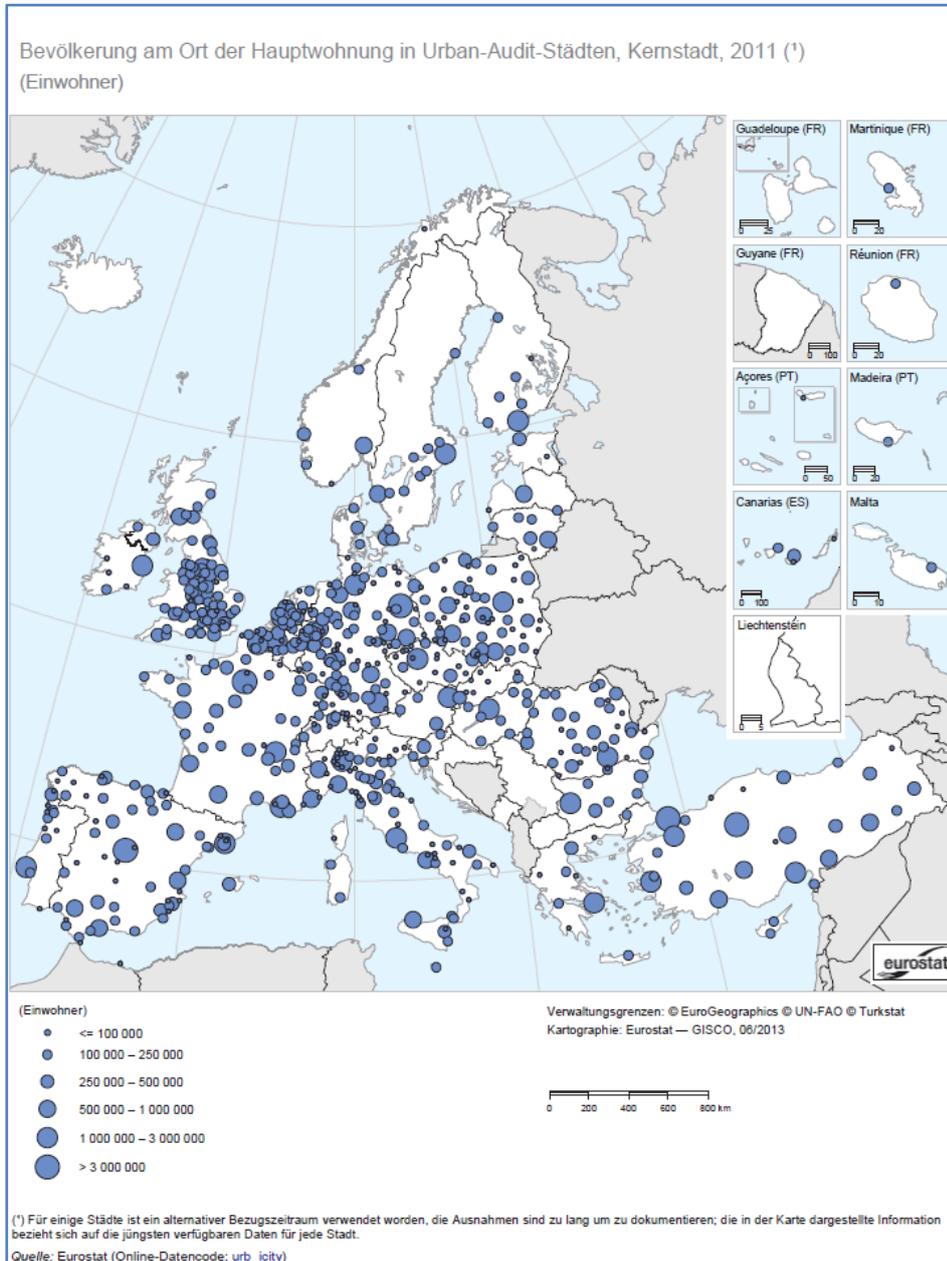


Für Deutschland hat die GD Regio dabei den auch vom Statistischen Bundesamt unterstützten Vorschlag akzeptiert, über die bisherigen Urban Audit-Städte und die übrigen Großstädte hinaus nur solche Städte mit über 50.000 Einwohnern einzubeziehen, die zugleich funktionale Oberzentren sind. Die Zahl der europäischen Urban Audit-Städte erhöht sich dadurch von 600 auf mehr als 800, die der deutschen Urban Audit-Städte von 86 auf 125.

Für alle Städte wurden aufgrund der Pendlerverflechtung Larger Urban Zones (LUZ) gebildet. Dabei wurden in Deutschland in Abstimmung mit der KOSIS-Gemeinschaft Urban Audit praktisch alle bestehenden LUZ übernommen und die LUZ der anderen Städte neu definiert. Das Ergebnis hat die Betreuende Stelle mit den Städten abgeglichen.

Durch Abstimmung der Städteauswahl mit den Gebietskategorien der amtlichen Stichprobenerhebungen wollen GD Regio und

Eurostat das Spektrum städtebezogener Informationen erweitern und die Möglichkeiten aktueller Aussagen aus den Stichproben mit gebietlich differenzierten Aussagen aus dem Urban Audit kombinieren.



Die Urban-Audit-Städte nach ihrer Einwohnerzahl 2011. Quelle: Eurostat regional yearbook 2013.

In Deutschland zeigte sich schon bald ein Interesse, die Datensammlung auf andere Städte auszuweiten. Die Karte auf der nächsten Seite zeigt die inzwischen 125 deutschen Städte, deren Daten aktuell in die Sammlung eingehen. Auch die anfangs alleinig von der EU durchgeführte ergänzende Umfrage zur Lebenszufriedenheit in europäischen Städten (Perception survey on quality of life in European cities) interessierte in Deutschland einen über

den von der EU ausgewählten hinausgehenden Kreis an Städten. Neben den sieben von der EU ausgewählten Städten führten 20 weitere deutsche Städte 2012 eine koordinierte Befragung durch.

- 1 = Bergisch Gladbach
- 2 = Bochum
- 3 = Bottrop
- 4 = Duisburg
- 5 = Gelsenkirchen
- 6 = Hagen
- 7 = Herne
- 8 = Iserlohn
- 9 = Köln
- 10 = Krefeld
- 11 = Leverkusen
- 12 = Mönchengladbach
- 13 = Moers
- 14 = Mülheim a. d. Ruhr
- 15 = Neuss
- 16 = Recklinghausen
- 17 = Remscheid
- 18 = Solingen
- 19 = Witten
- 20 = Wuppertal

Deutsche
Urban Audit Städte



An der aktuellen Erhebungsrunde sind 125 deutsche Städte beteiligt. Die 27 hier in kursiv dargestellten Städte nehmen an der ergänzenden Bürgerbefragung (Perception survey) teil. Während Bürger in 20 dieser Städte im Rahmen der koordinierten Umfrage befragt werden, sind Berlin, Dortmund, Essen, Hamburg, Leipzig, München und Rostock Teil der europäischen Befragungsrunde.

3 Welche Daten werden für den Urban Audit erhoben?

Objektive Daten zur Lebensqualität

von Klaus Trutzel (KOSIS-Gemeinschaft Urban Audit)

Die zum Vergleich der Lebensqualität gesammelten Daten umfassen fast alle Lebensbereiche, die sogenannten Domains. Der Merkmalskatalog wurde von Eurostat gestrafft, wobei eine Reihe von Daten, vor allem aus dem Umwelt- und Verkehrsbereich zentral erhoben werden sollen. Sobald diese vorliegen, werden sie in das deutsche Datenangebot unter www.urbanaudit.de übernommen.

Eurostat unterteilt die zu sammelnden Merkmale in solche die jährlich und solche die im Dreijahresabstand zu erheben sind. In Deutschland wurde zur Sicherung der Aktualität und Vergleichbarkeit beschlossen, alle Merkmale jährlich zu erheben. Dies und die Beibehaltung einiger von Eurostat gekürzter Merkmale dient dem Ziel, die für den Städtevergleich und die Analyse als notwendig erachteter Merkmale jederzeit verfügbar zu machen.

Alle Merkmale sind durch einen Variablen-Code identifiziert und mit diesem europaweit vergleichbar. Die von Eurostat vorgegebenen Merkmale sind durch ein ‚V‘ in der letzten Stelle erkennbar.

Die vorgegebenen europäischen Definitionen unterscheiden sich allerdings häufig von den in den Datenquellen verwendeten Definitionen, wie z. B. bei den Arbeitsmarktdaten. Hier folgt die EU dem Erwerbspersonenkonzept des International Labour Office – ILO, während in Deutschland meist mit den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten- und den Arbeitslosenzahlen der BA-Statistik gearbeitet wird. Um diese Daten international vergleichbar zu machen, rechnet sie die KOSIS-Gemeinschaft Urban Audit mit Expertenhilfe um, wobei die Beamten- und geschätzten Selbständigenzahlen den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und geringfügig Beschäftigten zugeschlagen werden. Zielgrößen liefert der Mikrozensus für die Bundesländer, während die BA-Statistik die regionale Verteilung bestimmt.

Merkmale, wie den Bildungsgrad der Bevölkerung, die Einkommensverteilung, die Verkehrsmittelwahl und Daten über die Wohnverhältnisse der Haushalte liefert der Mikrozensus. Ergebnisse dieser Einprozent-Stichprobe aller Haushalte werden bisher allerdings nur bis zur Ebene der sogenannten Regionalen Anpassungsschichten veröffentlicht. Die Statistischen Landesämter

Lebensbereiche

Domain DE –
Demografie
Bevölkerung
Nationalität
Haushalte

Domain SA – Soziale
Aspekte
Wohnen
Gesundheit
Kriminalität

Domain EC – Ökonomische
Aspekte
Arbeitsmarkt
Wirtschaft
Einkommen

Domain TE – Bildung
Bildungsteilhabe
Bildungsstand

Domain EN –
Umweltaspekte
Klima
Luftqualität
Lärm
(Ab-)Wasser
Abfallwirtschaft
Flächennutzung

Domain TT – Verkehr
ÖPNV

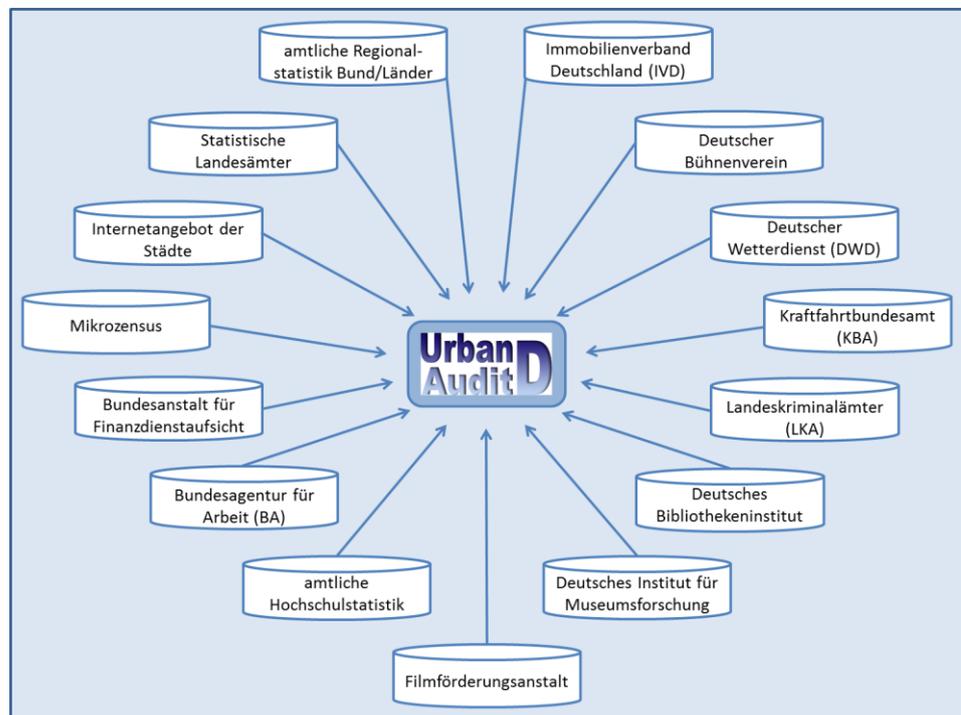
Domain CR – Kultur
und Freizeit
Kultur
Tourismus

Mikrozensus

haben sich aber bereiterklärt, Kreisdaten als Eingabedaten für Schätzrechnungen zur Verfügung zu stellen. Ziel ist es, diese Berechnungen im Rahmen der Bundes- und Landesstatistik zu erzeugen. Seit 2011 laufen beim Statistischen Bundesamt mit Unterstützung interessierter Landesämter entsprechende Versuche, die 2013 zu einem Ergebnis führen sollen.

Anders als bei den amtlichen Fachstatistiken, die meist aus je einer einzelnen Quelle stammen, steht in der Regionalstatistik der gebietliche Aspekt im Vordergrund. Durch ein breites Spektrum verschiedener Merkmale werden Strukturen und Entwicklungen dieser Gebiete beschrieben. Im Urban Audit geht es um die Lebensqualität der Städte, ihres Umlandes und ihrer Stadtteile. Die Daten werden aus einer Vielzahl verschiedener Quellen zusammengetragen:

**Weitere
Datenquellen**



Eine Sammlung,
viele Quellen

Die Städte selbst erheben die Daten bei den jeweils zuständigen Ressorts, die Angaben über die Zahl der Ärzte z. B. bei den Gesundheitsämtern und den Kassenärztlichen Vereinigungen. Die Bevölkerungsdaten der Stadtteile entstammen dem Melderegister, die Beschäftigendaten der kleinräumigen BA-Statistik. Bei Merkmalen, bei denen auch Daten für die Gesamtstadt zu liefern sind, werden die Stadtteildaten proportional an die Werte für die Gesamtstadt angepasst, um so einen insgesamt konsistenten Datenbestand zu erzeugen.

**Anpassung von
Stadtteildaten**

Datenqualität und Vergleichbarkeit spielen bei dieser internationalen Sammlung sekundärstatistischer Daten eine besondere Rolle. Eurostat stellt hierzu ein Glossar zur Verfügung, das auch unter www.urbanaudit.de einsehbar ist. Bei der Datenanalyse zeigt sich allerdings, dass trotz Anpassungsrechnungen nationale Gegebenheiten im Wirtschafts-, Sozial- und Rechtssystem häufig durchschlagen. Bei internationalen Vergleichen empfiehlt es sich daher, den jeweiligen nationalen Durchschnitt mit in die Betrachtung einzubeziehen.

Die notwendige Datenqualität zu gewährleisten, ist eine der Hauptaufgaben der datensammelnden Stelle. Sie investiert einen erheblichen Teil ihrer Kapazität, um für die Datensammlung präzise Definitionen vorzugeben, die eingehenden Daten inhaltlich, zeitlich und in ihrer gebietlichen Zuordnung zu kontrollieren und unter Berücksichtigung eventueller Besonderheiten für die Nutzer verständlich zu dokumentieren. An europäische Vorgaben angepasste oder geschätzte Daten werden besonders gekennzeichnet und durch Fußnoten erläutert.

Folgende Maßnahmen sorgen für die Qualität der veröffentlichten Daten:

- Aus der Regionaldatenbank des Bundes und der Länder unverändert übernommene Daten sind bereits qualitätsgeprüft; ein Mehrjahresvergleich stellt sicher, dass sich im Verarbeitungsprozess keine Fehler einschleichen.
- Die online von den Städten erhobenen Daten werden bereits bei der Erfassung maschinell plausibilisiert und anschließend einem inhaltlichen und einem Zeitvergleich unterworfen. Städte können ihre Daten vor der Freigabe korrigieren.
- In gleicher Weise werden die bei zehn anderen öffentlichen Stellen erfragten Daten in ihrer Qualität abgesichert.
- Bei Gebietsstandsänderungen werden die notwendigen Rückrechnungen durchgeführt.
- Aus den Basisdaten werden Indikatoren berechnet. Die Indikatoren werden auf unplausible Abweichungen kontrolliert.
- Alle einzelnen Werte der Datensammlung erhalten eine die Qualität und Quelle bezeichnende ‚Flag‘ und gegebenenfalls eine Fußnote, die auf Schätzungen und andere Besonderheiten hinweist. Diese Fußnote wird in das Datenangebot von Eurostat wie auch das des deutschen Urban Audit übernommen und so dem Nutzer zugänglich gemacht.

- Eurostat führt in mehrmonatigem Abstand zusätzlich weitreichende Qualitätskontrollen durch und fordert gegebenenfalls zur Überprüfung und Korrektur auf.
- Fehlerhinweisen von Nutzern wird unverzüglich nachgegangen.

Der europäische wie der deutsche Städtevergleich des Urban Audit kann sich also auf einen intensiv qualitätsgeprüften, konsistenten und kohärenten Datenbestand stützen.

Gebietsebenen

Die KOSIS-Gemeinschaft bietet ihre Daten für die Städte, die Larger Urban Zones - LUZ, die nationale Ebene und auch für das Stadtumland an, d. h. den außerhalb der Stadtgrenzen liegenden Teil der LUZ. Häufig ist der Stadt-Land-Unterschied nämlich von besonderem Interesse.

Alle Daten tragen eine sog. Flag und gegebenenfalls eine Fußnote, die mit heruntergeladen werden können. Es ist geplant, auch einen eigenen Bestand an Indikatoren als verrechnete Werte zu erzeugen. Letztere finden sich größtenteils bereits im Angebot des ‚dynamischen Berichts‘ Instant Atlas mit Tabellen, Grafiken und Karten.

Zeitreihen

Die Daten selbst können im Angebot der KOSIS-Gemeinschaft als Strukturvergleich und als Zeitreihe abgerufen werden. Einschließlich der von der KOSIS-Gemeinschaft für erforderlich erachteten, zum Teil über die Anforderung von Eurostat hinausgehenden Merkmale wird ein umfangreicher Datenkranz zur Verfügung gestellt. Der vollständige Merkmalskatalog findet sich im Anhang.

Subjektive Daten - Lebensqualität aus Bürgersicht

von Ulrike Schönfeld-Nastoll (Stadt Oberhausen) und Dr. Ralf Gutfleisch (Stadt Frankfurt am Main)

Als Ergänzung zur quantitativen Datensammlung objektiver Strukturdaten wird im Auftrag der Generaldirektion Regionalpolitik seit 2004 alle 3 Jahre, zuletzt 2012, eine Bürgerbefragung zur Lebensqualität in europäischen Städten durchgeführt (Perception survey on quality of life in European cities). Seit 2006 werden neben Bürgerinnen und Bürgern in 75 Städten der Europäischen Union (EU-27) auch Bewohner/innen von fünf Städten in der Türkei und Kroatien befragt. In jeder Stadt werden dabei 500 zufällig ausgewählte Einwohner/innen telefonisch befragt.

Mit dem Ziel einer eigenen koordinierten Umfrage gründeten die deutsche Städtegemeinschaft Urban Audit und der Verband Deutscher Städtestatistiker (VDSt) eine Arbeitsgemeinschaft, um sich 2006/07 an der zweiten Befragungswelle der EU zu beteiligen. Im Frühjahr 2009 veröffentlichte der VDSt unter dem Titel „Lebensqualität aus Bürgersicht – deutsche Städte im Vergleich“ einen umfassenden Ergebnisbericht zur ersten koordinierten Städteumfrage aus 2006. Das Kooperationsprojekt zeigt sich seither verantwortlich für die Teilnahme und Organisation deutscher Städte an der koordinierten Befragung zur Lebensqualität.

In der letzten Befragungsrunde Ende 2012, zeitgleich zur EU-Erhebung, haben sich 20 deutsche Städte an der Umfrage beteiligt. Da sowohl die Befragungsmethode als auch der –inhalt in weiten Teilen mit den letzten Erhebungen in 2006 und 2009 übereinstimmen, können bei der Auswertung der aktuellen Bürgerbefragung auch zeitliche Veränderungen gegenüber den zurückliegenden Befragungen analysiert werden.

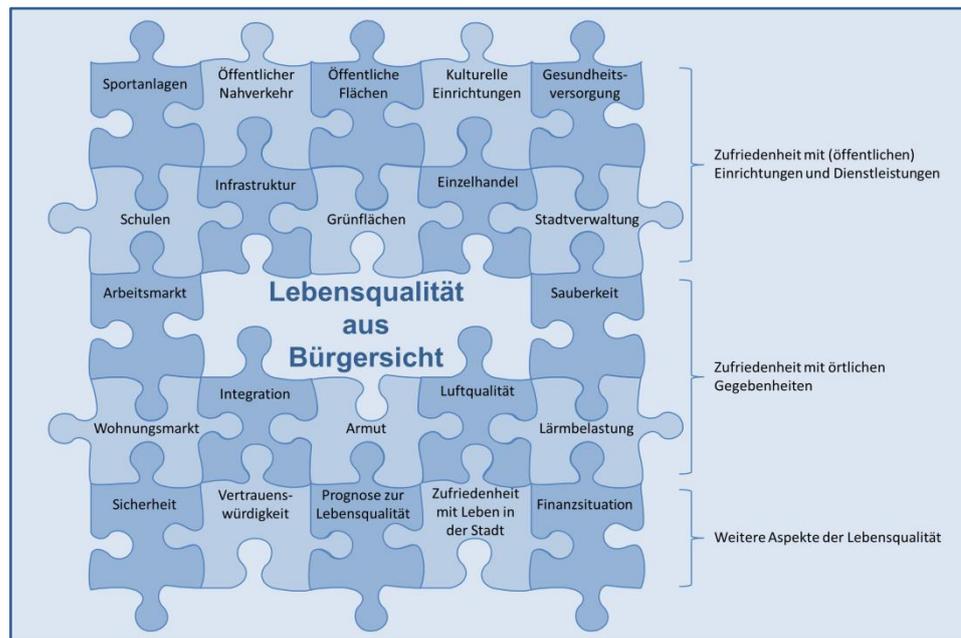
Wie in den früheren Befragungsrunden werden die Daten der EU-Befragung mit der DG Regio und der „koordinierten Bürgerbefragung zur Lebensqualität“ der deutschen Städte ausgetauscht. Damit können sowohl die europäischen wie auch die 7 zusätzlichen deutschen Städte in die Untersuchung einbezogen werden. Der Einzeldatensatz umfasst in der letzten Befragungsrunde insgesamt 95 europäische Städte, darunter allein 27 deutsche Städte.

Städtische Lebensqualität wird in der koordinierten Bürgerbefragung durch unterschiedliche Komponenten abgefragt. Ein zentraler Aspekt ist dabei die Zufriedenheit mit dem Angebot an städtischer Infrastruktur und den kommunalen Dienstleistungen. Hierzu zählen wichtige Bereiche wie Verkehr, Schule, Gesund-



Aspekte der Lebensqualität

heitswesen oder auch der Freizeitbereich mit dem Grünflächenangebot, Sportmöglichkeiten, kulturellen Einrichtungen etc. Die persönliche Einschätzung der Befragten bezüglich des Arbeitsmarktangebotes, der Wohnungsversorgung und der Umweltproblematik gehören auch zum Befragungsmodul. Ebenso wie Fragen zur Integration von Ausländern, zur bürgernahen Verwaltung und dem verantwortungsvollen Umgang mit öffentlichen Mitteln. Die Zufriedenheit in der jeweiligen Stadt zu wohnen, als auch Fragen zur eigenen finanziellen Situation und zum Sicherheitsempfinden werden in die persönliche Bewertung einbezogen.



Aus vielen einzelnen Aspekten setzt sich die subjektive Einschätzung zur Lebensqualität einer Stadt zusammen.

Optionale Zusatzmodule

Neben dem europäischen Grundmodul zur Lebensqualität hat die Arbeitsgemeinschaft optional Zusatzmodule zur Familienfreundlichkeit von Städten, Bürgerbeteiligung, Aktives Altern und zum Thema Inklusion entwickelt und mit in die Befragung aufgenommen. Damit wird der Wert der Analysen für Politik nochmals gesteigert.

Große Bandbreite deutscher Städte

Auch wenn die Auswahl der beteiligten deutsche Städte keine Verallgemeinerung auf die Gesamtheit der deutschen Städte zulässt, so ermöglichen doch die große Bandbreite unterschiedlicher Größenklassen, geografischer Lage und die jeweilige Wirtschaftsstruktur der teilnehmenden Städte differenzierte regionale Vergleiche. Die Ergebnisse dieser Städtestudie geben wichtige Hinweise für die beteiligten Städte, wo eventuell „der Schuh drückt“. Durch den Städtevergleich lassen sich Stärken und Schwächen einer Stadt aufzeigen. Aus diesen können dann weitere Ansätze für vertiefende Analysen abgeleitet werden.

4 Wo findet man die Daten zum Urban Audit?

von Grazia Groß und Alexandra Muth (KOSIS-Gemeinschaft Urban Audit)

Die gesammelten und aufbereiteten Daten sind für alle interessierten Nutzer im Internet frei verfügbar. Je nach Verwendungszweck stehen unterschiedliche Abrufmöglichkeiten zur Verfügung. Das Angebot der KOSIS-Gemeinschaft Urban Audit umfasst für alle deutschen Urban Audit Gebietseinheiten einen **Webkatalog** und einen **dynamischen Bericht** sowie einen weiteren dynamischen Bericht, der ergänzend die Ergebnisse aus der Umfrage zur Lebensqualität in europäischen Städten enthält. Das Statistische Amt der Europäischen Union, **Eurostat**, hält in einer Datenbank alle Daten zum Abruf bereit.

Der DUVA-Webkatalog

Die erhobenen, erfassten, angepassten und qualitätsgeprüften Daten für alle Gebietseinheiten und Berichtsjahre der deutschen Städte finden sich im DUVA-Webkatalog⁸. Der Webkatalog bietet die Möglichkeit, Städte, LUZ-Gebiete, einzelne Referenzjahre, einzelne Variablenmerkmale oder -gruppen individuell auszuwählen und anschließend die entsprechenden Daten herunterzuladen. Zukünftig soll außerdem das Erstellen von druckfähigen Karten mit dem DUVA-Kartentool möglich werden.

Der Webkatalog lässt sich auf www.urbanaudit.de beim Menüpunkt ‚Daten, Grafiken, Karten‘ über den Unterpunkt ‚Daten, Indikatoren‘ aufrufen.

Die **Basis-Daten** werden im Urban Audit-Webkatalog (siehe Abbildung nächste Seite) angeboten. Der Aufruf der Daten erfolgt getrennt nach den übergeordneten Lebensbereichen, den sogenannten Domains (vgl. Kapitel 3). Zur besseren Orientierung ist eine Anleitung zur Nutzung direkt in der obersten Zeile als pdf-Dokument aufrufbar. Ebenfalls als pdf-Datei hinterlegt ist zu jeder Domain eine Variablenliste mit den Merkmalsbeschreibungen.

DUVA - Webkatalog

URBAN AUDIT	
Urban Audit Wegweiser	
Daten, Grafiken, Karten	
▪	Daten, Indikatoren
▪	Grafiken, Karten
▪	Städte, Gebiete
▪	Definitionen, Methoden, Instrumente

⁸ Weitere Informationen zu DUVA finden sich unter www.duva.de

Startbildschirm

Domains und pdf-Dokumente

Der Startbildschirm des Webkatalogs. Im Hauptfenster die Liste der einzelnen Domains (1). Die Daten lassen sich über das kleine Tabellensymbol aufrufen (2). Das pdf-Dokument mit der jeweiligen Variablenliste mit den Merkmalsbeschreibungen öffnet sich durch Klicken auf das pdf-Symbol (3).

Durch Klicken auf das zur gewünschten Domain gehörende Tabellensymbol öffnet sich der DUVA Internet-Assistent mit einer Maske zur individuellen Datenauswahl. Es stehen jeweils alle, mehrere oder einzelne Gebietsebenen, Gebietseinheiten, Variablen und Erhebungsjahre zur Auswahl. Wurde eine entsprechende Auswahl getroffen muss diese mit dem Aktualisierungsbutton bestätigt werden. Die angezeigten Daten stehen anschließend zum Herunterladen bereit.

City-LUZ-Umland_Total	CityCode	VarCode_DE	Ref/Year	Footnote	Value
			2005	NAW	3.395.189
			2006	NAW	3.404.037
			2007	NAW	3.416.255
city	DE001C1 Berlin - City	DE1001V Einwohner insgesamt	2008	NAW	3.431.675
			2009	NAW	3.442.875
			2010	NAW	3.450.725
			2011	NAW	3.501.872

Auswahlmaske

Von links nach rechts werden die Gebietsebene(n), die Gebietseinheit(en), die Variable(n) und Referenzjahr(e) bestimmt. Abschließend wird die Auswahl mit dem kleinen Pfeil ganz rechts bestätigt (1). Die Möglichkeiten zum Herunterladen werden unter der Tabelle angezeigt (2).

Linearisierte Basisdaten

Die Basis-Daten liegen linearisiert vor, d.h. für jede Gebietseinheit (z.B. Stadt) sind für jede Variable alle verfügbaren Referenzjahre inklusive zugehöriger Qualitätsnachweis (=,flag') und gegebenenfalls die zugehörigen Fußnoten abgebildet und herunterladbar.

Dynamische Berichte mit InstantAtlas

Als Ergänzung zum Webkatalog gibt es eine dynamische Berichtsversion, die interaktiv das Erstellen eigener Datentabellen, Diagramme und Karten ermöglicht. Im **Strukturdatenatlas** finden sich ausgewählte Basisdaten und Indikatoren für verschiedene deutsche Urban Audit Gebietsebenen und Berichtsjahre (Stadt, LUZ*, SCD*). Der **Perception Survey Atlas** bietet Ergebnisse der Bürgerbefragung zur Lebensqualität sowie ausgewählte Basisdaten und Indikatoren für deutsche und europäische Teilnehmerstädte aus verschiedenen Berichtsjahren.

Der Strukturdatenatlas lässt sich auf www.urbanaudit.de beim Menüpunkt ‚Daten, Grafiken, Karten‘ über den Unterpunkt ‚Grafiken, Karten‘ aufrufen. Der Wechsel zum Perception Survey Atlas gelingt durch einen Klick auf das Feld ‚Lebensqualität aus Bürger...‘ am oberen rechten Bildrand.

InstantAtlas - Dynamische Berichte

URBAN AUDIT

Urban Audit Wegweiser

Daten, Grafiken, Karten

- Daten, Indikatoren
- Grafiken, Karten
- Städte, Gebiete
- Definitionen, Methoden, Instrumente

Urban Audit Perception Survey Anwendungshilfe

1. Administration

2. Felder und Werte

3. Zum Vergleich

4. Mischvergleich

5. Karte

6. Zeitreihe

7. Erläuterung

8. Tabelle

9. Hilfe

10. Impressum

Hilfdatei und Wechsel zwischen den Berichten

Der Startbildschirm des Strukturdatenatlas. Oben rechts das Feld zum Wechsel zwischen den beiden Projekten (1). Direkt darunter gelangt man zum DUVA-Webkatalog. Das Feld zum Aufrufen der Anwendungshilfe befindet sich bei den übrigen Auswahlknoten (2).

Für beide Projekte ist eine ausführliche Anwendungshilfe hinterlegt, die sich jeweils über das Feld ‚Hilfe‘ aufrufen lässt. Diese Dateien werden ständig fortgeschrieben und um nützliche Hinweise ergänzt. Das in den Projekten angelegte Grundgerüst wird nach und nach mit Daten gefüllt und um weitere interessante Indikatoren ergänzt. Hinweise von Anwendern sind jederzeit willkommen.

* Im Aufbau.

Zusätzlich zur interaktiven Oberfläche der dynamischen Berichte gibt es die Möglichkeit, sich die enthaltenen Daten in einem barrierefreien Datenreport anzeigen zu lassen. Die Auswahltaste zum Öffnen des Datenreports befindet sich direkt neben dem Hilfe-Feld. Für diese Funktion ist kein Flash notwendig und die Inhalte lassen sich leicht zur weiteren Verwendung z.B. in eine Excel-Datei exportieren.



LUZ
SCD
Stadt

Startseite des Strukturdatenatlas (oben) und Beispiel für ein Datenblatt (links)

Gebietsprofil wählen...
Datensatz wählen...

Jugendquotient (DE1059I)

Jugendquotient (DE1059I)			
	2006	2009	2011
Arithmetisches Mittel	29	28	28
EU-Wert	-	-	-
Nationaler Wert	33	31	30

Jugendquotient (DE1059I)			
	2006	2009	2011
Aachen	25	25	24
Aschaffenburg	-	-	29
Augsburg	30	29	28
Bamberg	-	-	26
Bayreuth	-	-	25
Bergisch Gladbach	36	36	41
Berlin	26	25	25
Bielefeld	22	22	22

Der Nutzer kann auch hier aus einer Reihe von Darstellungen wählen. So ist der Aufruf der Daten nach Gebietseinheit ebenso möglich wie nach Indikator oder Berichtsjahr. Auf der Startseite muss zunächst eine Gebietsebene ausgewählt werden, um auf dem nächsten Bildschirm die verschiedenen Wahlmöglichkeiten (Gebietsprofil oder Datensatz und Berichtsjahr) vorzufinden. Auch zum Datenreport findet sich ein Abschnitt in der Anwendungshilfe.

Eurostat

Eurostat als datensammelnde Stelle hält ein umfangreiches Angebot an Daten zum Urban Audit vor. Neben den erhobenen Daten zu Kernstädten und Stadtregionen umfasst das Angebot auch Indikatoren zu den verschiedenen Gebietsebenen sowie die Ergebnisse der Meinungsbefragung. Das europäische Datenangebot von mehr als 300 Merkmalen für inzwischen über 800 europäische Städte mit ihren Verflechtungsbereichen, den Larger Urban Zones – LUZ - findet sich in der statistischen Datenbank von Eurostat unter

epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/region_cities/city_urban/data_cities/database_sub1



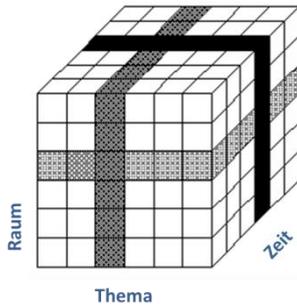
Eurostat

Daten, Indikatoren und
Ergebnisse der
Meinungsbefragung

Das Angebot zu Urban Audit Daten von Eurostat. Ein Klick auf ein Symbol am Zeilenanfang öffnet den entsprechenden Datenbankeintrag.

5 Wie können die Daten des Urban Audit genutzt werden?

von Alexandra Muth



Grundsätzlich können mit den Daten des Urban Audit alle relevanten Elemente des statistischen Datenwürfels – Raum, Thema und Zeit – bedient und beliebig miteinander kombiniert werden.

Anhand ‚klassischer‘ Erkenntnisinteressen aus der Städtestatistik werden im Folgenden einige Auswertungsmöglichkeiten anhand von Beispielen dargestellt.

Wenn es schnell gehen muss - ‚die eine Zahl‘

Oft gefragt – eine bestimmte Zahl

Oft ist der Bedarf an Daten weniger komplex als man vermuten könnte. Gerade zur Vorbereitung auf Presseterminen wird oftmals nur ‚die eine Zahl‘ benötigt. Wie hoch ist der aktuelle Jugendquotient in der Stadt? Oder wie viele Wohnungseinbrüche gab es denn 2009? Gezielt lassen sich sowohl im Webkatalog als auch in den dynamischen Berichten Daten zu bestimmten Berichtsjahren, Themen und Gebietsebenen je Stadt abrufen.



Tabelle,
Säulendiagramm,
Zeitreihe und
Vergleichswerte

Jugendquotient für Mannheim 2011 (Tabelle), im Vergleich mit anderen Städten und zum nationalen Wert (Säulendiagramm) sowie im Zeitverlauf (Zeitreihe).

Entwicklungen im Zeitverlauf

Längsschnitt

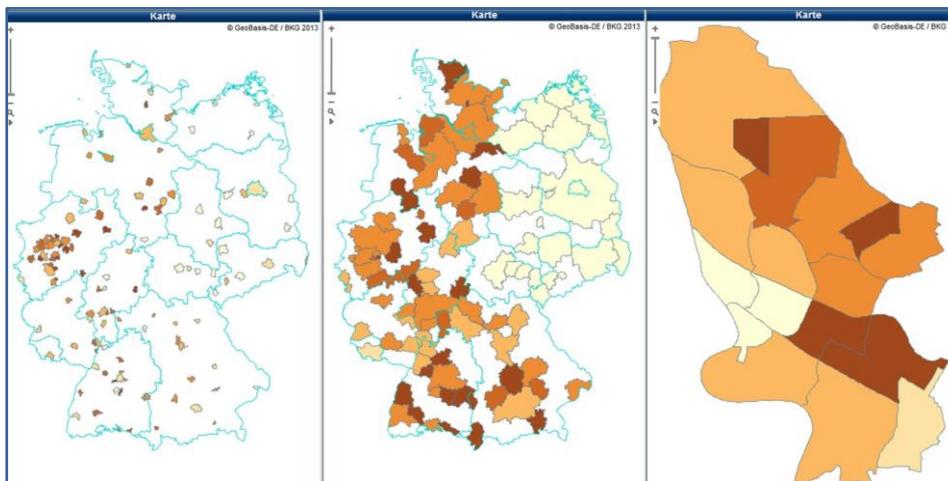
Gerade für die Steuerungsebene kann es interessant sein, wie sich ein Gebiet im Laufe der Zeit entwickelt. Hierfür hält die Datensammlung Zeitreihen bis teilweise zurück ins Jahr 2004 bereit. Neben dem klassischen Abruf der Daten im Webkatalog

bietet der dynamische Bericht eine Visualisierung der Daten zu einem bestimmten Thema über die verschiedenen Berichtsjahre. So lässt sich recht schnell ablesen, ob beispielsweise die Zahl der Arbeitslosen im Zeitverlauf abnimmt oder die Zufriedenheit mit öffentlichen Grünflächen gestiegen ist.

Eine ist keine – Mehrwert durch Vergleichswerte

Eine Zahl wird oft erst dann interessant, wenn sie in Relation zu anderen Zahlen betrachtet wird – sei es im Zeitverlauf, oder aber im Vergleich mit anderen Gebietseinheiten, Durchschnittswerten oder Zielwerten. Mit den Daten des Urban Audit lassen sich neben den oben bereits beschriebenen Zeitverläufen auch gut Vergleiche zu einem Zeitpunkt durchführen. Die Möglichkeiten reichen dabei von den Vergleichen gleicher Gebietsebenen unterschiedlicher Städte über den Vergleich unterschiedlicher Gebietsebenen einer Stadt (z.B. Stadt-Umland-Vergleich) zur Möglichkeit des Vergleichs von Gebieten unterhalb der Gemeindeebene (intra-kommunaler oder interkommunaler Vergleich von Urban Audit Stadtteilen). Darüber hinaus gibt es teilweise die Möglichkeit des Vergleichs mit (inter-)nationalen Durchschnittswerten und ausgewählten Zielwerten, zukünftig z.B. zu den fünf Kernzielen der Europa 2020 Strategie.

Querschnitt



Städte, LUZ und SCD

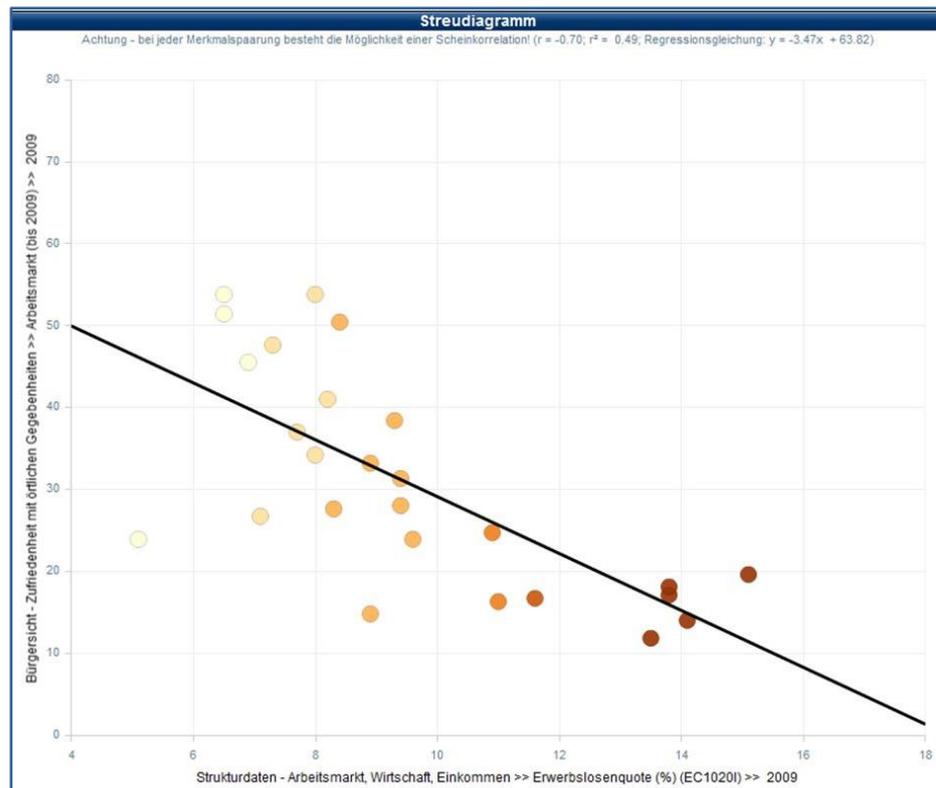
Verschiedene Karten für den Jugendquotienten 2011 – Städtevergleich, Vergleich der Larger Urban Zones (LUZ) sowie Vergleich von Mannheimer Urban Audit Stadtteilen (v.l.n.r.).

Wissen statt ahnen – Zusammenhänge analysieren

Eine Frage die sich im Arbeitsalltag ebenfalls oft stellt, ist die nach dem Zusammenhang von einzelnen Variablen. Hierzu können die entsprechenden Daten heruntergeladen und mit statistischen

Zusammenhänge

Tests ausgewertet werden. Alternativ bieten die dynamischen Berichte die Möglichkeit, zwei Variablen in einem Streudiagramm abzutragen. Ausgegeben werden neben der Punktwolke und der Regressionsgeraden auch die statistischen Maße Korrelationskoeffizient und Determinationskoeffizient sowie die Geradengleichung der Regressionsgeraden. Diese Möglichkeit entbindet nicht von der Absicherung durch weitere statistische Untersuchungen, kann aber einen ersten Anhaltspunkt zu möglichen Zusammenhängen liefern.



Streudiagramm

Zufriedenheit mit dem Arbeitsmarkt 2009 in Abhängigkeit von der Erwerbslosenquote 2009. Der visuelle Eindruck eines negativen Zusammenhangs wird durch Vorzeichen und Betrag des Korrelationskoeffizienten bestätigt. Mit $r = -0,7$ liegt eine starke negative Korrelation vor.

Im **Strukturdatenatlas** lassen sich Zusammenhänge zwischen zwei objektiven Werten analysieren. Der **Perception Survey Atlas** bietet für die entsprechenden Städte ergänzend die Möglichkeit, objektiven Strukturdaten gegen die subjektive Einschätzung der Bürger abzutragen oder zu überprüfen, ob bestimmte subjektive Einschätzungen miteinander zusammenhängen.

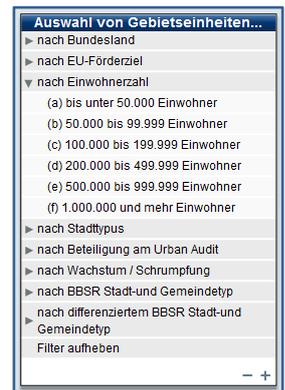
Filtermöglichkeiten und Klasseneinteilungen

Ein Vergleich ‚alle mit allen‘ macht zumeist wenig Sinn. Hier muss der Nutzer selbst entscheiden, welches Erkenntnisinteresse er verfolgt. So kann es Sinn machen, sich mit ähnlichen Städten zu vergleichen – seien dies beispielsweise Städte ähnlicher Größe, geografischer Lage, demografischer Struktur oder Wirtschaftsleistung.

Im Webkatalog lassen sich gezielt Daten für bestimmte Städte bzw. Gebietseinheiten auswählen. Die dynamischen Berichte bieten darüber hinaus vordefinierte Filter die es schnell erlauben beispielsweise nur Städte einer bestimmten Einwohnergrößenklasse für einen Vergleich heranzuziehen.

Spezielle Vergleichsgruppen können nach eigenen Kriterien zusammengestellt werden. Das genaue Vorgehen wird in den dynamischen Berichten jeweils in der Anwendungshilfe unter dem Punkt ‚Eigene Auswahl erstellen‘ beschrieben.

Unter dem Punkt ‚Legende‘ wird in der Anwendungshilfe erklärt, wie sich die Klasseneinteilungen sowie die Farbpaletten ebenfalls nach eigenen Bedürfnissen verändern lassen.



6 Ausblick

von Alexandra Muth und Dr. Petra Wagner

Die aktuelle Förderperiode endet am 31. Dezember 2013. Dies markiert zugleich den Endpunkt der Übergangsphase in der Projektbetreuung von Nürnberg an die Stadt Mannheim als neue Betreuende Stelle. Über das statistische Bundesamt und in enger Zusammenarbeit mit der bisherigen betreuenden Stelle wurde im August 2013 bei Eurostat ein Antrag auf Förderung für die kommende Erhebungsrunde 2014/2015 gestellt. Der förmliche Abschluss des Fördervertrages steht noch aus, Eurostat will die Förderverträge bis zum Jahresende mit den Projektbeteiligten geschlossen haben. Für die insgesamt zwölf eingegangenen und nach der technischen Vorprüfung akzeptierten Bewerbungen aus insgesamt 15 Ländern stellt die Europäische Kommission ein Gesamtbudget von einer Millionen Euro zur Verfügung.

Die Stadt Mannheim als neue Betreuende Stelle plant das Projekt in Abhängigkeit von bewilligten Fördermitteln fortzuführen und weiter zu verstetigen. Mehr als in den vorangegangenen Erhebungsrunden steht für Eurostat die Ergebniskommunikation im Vordergrund. Dieser Vorgabe wurde in der Antragstellung gerne entsprochen.

	M1	M2	M3	M4	M5	M6	M7	M8	M9	M10	M11	M12	M13	M14	M15	M16	M17	M18	M19	M20	M21	M22	M23	M24	
Task 1 Screening of variables - deliverable: overview table with classification* - milestone: understanding data availability and necessity of estimations			★																						
Task 2 Methodological and quality assessment - deliverable: metadata file* - milestone: understanding methods of data collection from different sources and data quality									★																
Task 3 Completion of variables for the reference year 2013 - deliverable: dataset* - milestone: completed dataset for ref. year 2013												★													
Task 4 Report on the degree of progress and difficulties encountered - deliverable: report*													*												
Task 5 Completion of variables for the reference year 2014 - deliverable: dataset* - milestone: completed dataset for ref. year 2014																							★		
Task 6 Communicate results - deliverables: optimized website, improved dynamic reports, improved DUVA-System - milestone: acquisition and installation of InstantAtlas software																								*	
- deliverables: meetings [m] (with workshop) [mw], participation in relevant events [p] - milestone: kick-off meeting with staff involved in the action			★			p			p			p	m		p		p	p	p		p			mw	
- deliverables: paper [pn] / e-mail [en] newsletters, print publication [pp] - milestone: print publication to report first results from the action to cities and institutions involved in the action				en		pn	en			en		pn	en			en		pn	en			en	★	pn	en
Task 7 Final technical report - deliverable: report*																								*	

Projektplan 2014/15

Der Projektplan für die kommende Förderperiode 2014/15. Im Mittelpunkt steht neben den methodischen Erkenntnissen die Ergebniskommunikation.

Der Datenkranz wird auch in der anstehenden Erhebungsrunde unter Berücksichtigung der EU-Anforderungen im Hinblick auf das

Erkenntnisinteresse der Städte überprüft und soweit erforderlich angepasst werden.

Inhaltlicher Schwerpunkt der KOSIS-Gemeinschaft Urban Audit ist die Nutzbarmachung von städtevergleichenden Daten. Als Instrumente stehen hierfür die Weiterentwicklung der dynamischen Berichte sowie des Datenangebots im Webkatalog im Mittelpunkt. Eine entsprechende Aufbereitung soll es den teilnehmenden Städten erleichtern, ihre jeweiligen örtlichen Erkenntnisinteressen zu bedienen. Außerdem soll das Erstellen eigener druckfähiger Karten aus den Urban Audit Daten mit dem DUVA-Kartentool ermöglicht werden.

Im Hinblick auf die Auswertungsmöglichkeiten wird in Zukunft besonderes Augenmerk auf die Sub-city Districts, das heißt die Analyse der innerstädtischen Verhältnisse gerichtet. Der bereits mögliche interkommunale Vergleich soll um die Möglichkeit intrakommunaler Vergleiche ergänzt werden. Die Analyse innerstädtischer Disparitäten soll hier genauso möglich sein wie der Vergleich strukturell ähnlicher Gebiete verschiedener Städte.

Auf der Verwertungsseite soll dem großen Interesse an subjektiven Einschätzungen als Ergänzung zu objektiven Strukturdaten Rechnung getragen werden.

Dabei wird auch weiterhin auf der Erfassungsseite an der Vereinfachung für die teilnehmenden Städte gearbeitet.

Kommunale Steuerungsfähigkeit, europäische Kohäsionspolitik und empirisch vergleichende Stadtforschung sollen gleichermaßen von dieser städtevergleichenden Datensammlung und –bereitstellung profitieren.

Mehr Nutzen...

...weniger Kosten

Anhang

**KOSIS-
Gemeinschaft
Urban Audit**



www.urbanaudit.de

Ansprechpartner, Zuständigkeiten und Kontaktdaten

In Deutschland betreut die KOSIS-Gemeinschaft Urban Audit als Projektpartner die Datensammlung zur Unterstützung des europäischen Städtevergleichs. 2012 wurde die Stadt Mannheim zur neuen Betreuenden Stelle gewählt. Nach der Übergangsphase 2013 wird das Projekt von der dortigen Kommunalen Statistikstelle gesteuert. Die Betreuende Stelle übernimmt die Geschäftsbesorgung, vertritt die Gemeinschaft im Rahmen ihres Auftrages, betreut die Lenkungsgruppe, führt die Bücher und verwaltet die Mittel der Gemeinschaft.

KOSIS-Gemeinschaft Urban Audit
c/o Stadt Mannheim, Kommunale Statistikstelle
[Dr. Petra Wagner, Alexandra Muth](#)
Postfach 100035
68133 Mannheim
Tel.: +49 (0) 621 / 293 7857
Fax: +49 (0) 621 / 293 7750
Email: urbanaudit@mannheim.de

Die Ansprechpartnerin für alle Belange rund um die Sammlung der Strukturdaten für die KOSIS-Gemeinschaft Urban Audit ist Frau Grazia Groß.

[Grazia Groß](#)
c/o Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth
Unschlittplatz 7a
90403 Nürnberg
Tel.: +49 (0) 911 / 231 7671
Fax: +49 (0) 911 / 231 2844
Email: urbanaudit@nuernberg.de

NUAC

Die nationale Koordination des Projekts erfolgt in den am Urban Audit beteiligten europäischen Ländern durch den jeweiligen National Urban Audit Coordinator (NUAC).

National Urban Audit Coordinator (bis / ab 2014)

Klaus Trutzel Unschlittplatz 7a 90403 Nürnberg Tel.: +49 (0) 911 231 7671 Fax: +49 (0) 911 231 2844 Email: kum.trutzel@t-online.de	Dr. Petra Wagner Collinstr. 1 68161 Mannheim +49 (0) 621 / 293 7101 +49 (0) 621 / 293 7750 petra.wagner@mannheim.de
--	--

Das Statistische Bundesamt vertritt als Projektkoordinator der Strukturdatensammlung alle rechtlichen und finanziellen Fragen gegenüber Eurostat. Ansprechpartnerin bei DESTATIS ist Frau Dr. Susanne Schnorr-Bäcker.

Statistisches Bundesamt
 Fachgebiet B103
 Dr. Susanne Schnorr-Bäcker
 Gustav-Stresemann-Ring 11
 65189 Wiesbaden
 Tel.: +49 (0) 611 / 75 20822
 Email: susanne.schnorr-baecker@destatis.de

Statistisches Bundesamt



www.destatis.de

Projekträger ist das Direktorat E ‚Sectorale und regionale Statistiken‘ von Eurostat. Ansprechpartnerin ist Teodora Brandmüller im Bereich Regionale Statistiken und Geografische Informationen.

Eurostat
 Directorate E - Sectoral and Regional Statistics
 Teodora Brandmüller
 Bâtiment Bech
 11, rue Alphonse Weicker
 L-2721 Luxembourg
 Tel.: +352 (0) 4301 / 1 (zentrale Telefonnummer)
 Email: teodora.brandmueller@ec.europa.eu

Eurostat



epp.eurostat.ec.europa.eu

Die deutsche Parallelerhebung zur europäischen Umfrage zur Lebensqualität aus Bürgersicht wird von der AG Umfragen des VDSt (Verband Deutscher Städtestatistiker) koordiniert.

Beauftragte für Umfragen
 Ulrike Schönfeld-Nastoll
 Bereich Statistik und Wahlen
 Essener Straße 66
 46042 Oberhausen
 Tel.: +49 (0) 208 / 825 2649
 Email: ulrike.schoenfeld@oberhausen.de

VDSt AG Umfragen



www.staedtestatistik.de

Stellvertretung
 Dr. Ralf Gutfleisch
 Bürgeramt, Statistik und Wahlen
 Zeil 3
 60313 Frankfurt am Main
 Tel.: +49 (0) 69 / 212 38493
 Email: ralf.gutfleisch@stadt-frankfurt.de

Merkmalskatalog

Merkmal (*Ausprägungen /Definition*)

Domain DE –
Demografie
Bevölkerung
Nationalität
Haushalte

- Amtliche Einwohnerzahl (*Altersgruppen und Geschlecht*)
- Einwohner nach Nationalität (*Deutsche, EU-Ausländer, Ausländer aus Drittländern; angepasst an EU-Definition*)
- Einwohner nach Geburtsort* (*Inland, EU-Ausland, Drittländer*)
- Privathaushalte (*Insgesamt, 1-Personen-Haushalte, Haushalte mit Kind, Rentner-1-Personen-Haushalte*)

Domain SA –
Soziale Aspekte
Wohnen
Gesundheit
Kriminalität

- Wohnungen nach Gebäudeart (*Ein- oder Zweifamilienhäuser, Geschosswohnungen*)
- Haushalte nach Wohnverhältnissen (*in Ein- oder Zweifamilienhäusern, in freifinanzierten Geschosswohnungen, in Sozialwohnungen*)
- Haushalte nach Eigentumsverhältnis (*Eigentümer, Mieter*)
- Kaufpreis für Eigenheim / Eigentumswohnungen (*Euro/qm*)
- Jahresmiete für Haus oder Geschosswohnungen (*Euro/qm*)
- Leerstehende Wohnungen* (*insgesamt*)
- Wohnungsbelegung (*qm Wohnfläche/Person und überbelegte WE*)
- Lebendgeborene (*insgesamt*)
- Säuglingssterblichkeit (*insgesamt*)
- Sterbefälle (*insgesamt, männlich, weiblich, darunter unter 65 Jahre*)
- Sterbefälle aufgrund Herz-/Atemwegserkrankungen Personen unter 65 (*insgesamt, männlich, weiblich: ICD-10 Pos.-Nr. 100-199 u. J00-J99*)
- Selbstmorde (*insgesamt*)
- Krankenhausbetten (*insgesamt*)
- Ärzte (*In freier Praxis, ohne Zahnärzte*)
- Zahnärzte (*insgesamt (in freier Praxis)*)
- Gemeldete Straftaten (*insgesamt, Mord, Autodiebstahl, Wohnungseinbrüche*)

Domain EC –
Ökonomische Aspekte
Arbeitsmarkt
Wirtschaft
Einkommen

- Erwerbspersonen, Erwerbstätige, Erwerbslose (*insgesamt, männlich, weiblich, Altersgruppen; angepasst an EU-Definition*)
 - Mehr als 6 Monate ununterbrochen erwerbslose 15-25 Jährige (*insgesamt, männlich, weiblich; angepasst an EU-Definition*)
 - Mehr als ein Jahr ununterbrochen erwerbslose 55- unter 65 Jährige (*insgesamt, männlich, weiblich; angepasst an EU-Definition*)
 - Selbständige / abhängig Erwerbstätige (*insgesamt, männlich, weiblich; angepasst an EU-Definition*)
 - Erwerbstätige am Arbeitsort (*insgesamt; VGR*)
 - Bruttoinlandsprodukt (*insgesamt*)
 - Firmenpleiten (*insgesamt ohne Insolvenzen von Privatpersonen*)
 - Beschäftigte am Arbeitsort (*insgesamt*)
- Beschäftigte am Arbeitsort nach NACE-Abschnitten (*insgesamt*)
- Selbständige / Abhängig Beschäftigte am Arbeitsort (*insgesamt*)

* Merkmal mit hoher Ausfallquote (für 20 % der Städte oder mehr nicht vorhanden).

Merkmal (Ausprägungen /Definition)

- Gesamtzahl der Unternehmen (*insgesamt gemäß Unternehmensregister, bis zu 250 Beschäftigte, über 250 Beschäftigte*)
- Hauptsitze börsennotierter Unternehmen (*insgesamt*)
- Mittleres Jahresnetto-Einkommen privater Haushalte (*insgesamt; Median*)
- Durchschnittliches Jahresnetto-Einkommen privater Haushalte (*insgesamt*)
- Einkommensverteilung (*Quintile*)
- Personen / Haushalte mit Armutsrisiko (*weniger als 60 %, weniger als 50 % des nationalen Median-Einkommen*)
- Von Transferleistungen Abhängige (*Haushalte, Personen*)

-
- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Kinder in Kitas (<i>insgesamt, von 0 - unter 3 Jahren, von 3 - 5 Jahren</i>) • Schul- und Ausbildungsabbrecher (<i>insgesamt, männlich, weiblich</i>) • Studierende an Hochschuleinrichtungen (<i>insgesamt, männlich, weiblich; ISCED-Stufe 5-6</i>) • Einwohner (15- unter 65 Jahre) nach Bildungsabschluss (<i>insgesamt; ISCED 0-2, 3-4, 5-6</i>) | Domain TE – Bildung
Bildungsteilhabe
Bildungsstand |
|--|--|

-
- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Wetter- und Klimadaten (<i>Temperaturen, Sonnenscheindauer, Niederschläge etc.</i>) • Wasserverbrauch aller Nutzer (<i>insgesamt; m³</i>) • Trinkwasserpreis je m³ für private Haushalte (<i>Euro</i>) • Haus-/ Gewerbemüll (<i>insgesamt</i>) • Stadtgebietsfläche (<i>insgesamt</i>) • Flächennutzung (<i>Nutzungsarten</i>) | Domain EN –
Umweltaspekte
Klima
Luftqualität
Lärm
(Ab-)Wasser
Abfallwirtschaft
Flächennutzung |
|---|--|

-
- | | |
|--|--------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> • Verkehrsmittelwahl für Weg zur Arbeit (<i>Art des Verkehrsmittels</i>) • Weg zur Arbeit (<i>Dauer und Entfernung</i>) • Berufsein- u. Auspendler (<i>insgesamt</i>) • Radwegenetz (gewidmet) in der Stadt (<i>Länge in km</i>) • ÖPNV-Infrastruktur der Stadt (<i>Trassenlänge, Haltestellen</i>) • ÖPNV-Combi-Monatskartenpreis (<i>Euro; in der zentralen 5-10 km-Zone</i>) • Taxipreis für 5km-Fahrt (<i>Euro; Fahrt am Tag ins Zentrum</i>) • Registrierte Privat-Pkw (<i>insgesamt</i>) • Straßenverkehrsunfälle: Getötete (<i>insgesamt</i>) | Domain TT – Verkehr
Verkehr |
|--|--------------------------------|

-
- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Kinos (<i>Zahl, Sitzplätze, Besucher</i>) • Museen (<i>Zahl, Besucher</i>) • Theater (<i>Zahl, Plätze, Besucher</i>) • Öffentliche Bibliotheken (<i>Zahl der Ausgabestellen, entliehene Medien</i>) • Öffentliche Schwimmbäder (<i>insgesamt; Frei- und Hallenbäder ohne Strandbäder</i>) • Beherbergungsbetriebe (<i>Übernachtungen, Bettenzahl</i>) | Domain CR – Kultur
und Freizeit
Kultur
Tourismus |
|--|---|

KOSIS-Gemeinschaft Urban Audit - Rahmenvertrag

§ 1

Zweck

Die KOSIS-Gemeinschaft Urban Audit verfolgt den Zweck,

1. eine städtevergleichende Datensammlung und –bereitstellung in enger Verbindung zum Urban Audit der EU-Kommission zu organisieren,
2. dieses deutsche Urban Audit in ICOSTAT einzubinden,
3. die Belange der Städte im Urban Audit zu bündeln und zum Tragen zu bringen,
4. für das Urban Audit Projekt gegebenenfalls bereitgestellte Mittel gemeinsam zu bewirtschaften.

§ 2

Rechtsform, Mitgliedschaft

- (1) Die Mitglieder der KOSIS-Gemeinschaft Urban Audit bilden eine Gemeinschaft nach §§ 741 ff. BGB. Die Vorschriften der §§ 705 ff. über die BGB-Gesellschaft finden entsprechende Anwendung.
- (2) Mitglieder der KOSIS-Gemeinschaft Urban Audit sind die in dieses Vorhaben einzubeziehenden deutschen Städte Berlin und Hamburg (je vertreten durch das Statistische Landesamt), Köln, Essen, Frankfurt, Stuttgart, München, Nürnberg, Leipzig und Dresden, so weit sie diesem Rahmenvertrag beitreten. Bei einer Erweiterung des Projektes erweitert sich der Kreis der möglichen Mitglieder entsprechend. Die Mitglieder der Gemeinschaft können darüber hinaus die Aufnahme weiterer Mitglieder beschließen.

§ 3

Organe, Willensbildung, Geschäftsgang

- (1) Organe der Gemeinschaft sind
 - die Gemeinschaft der Mitglieder,
 - die gegebenenfalls von der Gemeinschaft gewählte Lenkungsgruppe,
 - die Betreuende Stelle.
- (2) Die Willensbildung der Gemeinschaft kann in Versammlungen oder auf schriftlichem Wege erfolgen. Jedes Mitglied hat eine Stimme.
- (3) In Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung treffen die Mitglieder der Gemeinschaft ihre Entscheidungen einvernehmlich. Einfache Fachfragen und einfache Angelegenheiten der laufenden Verwaltung werden mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen entschieden. Kommt keine Einigung zustande, so kann die Mehrheit von der Minderheit verlangen, dass sie die Gemeinschaft verlässt. Für die vermögensrechtliche Auseinandersetzung gelten die Vorschriften über die Kündigung (§ 5) dieses Rahmenvertrages.
- (4) Die Gemeinschaft der Mitglieder
 - entscheidet in allen Grundsatzfragen der Gemeinschaft, insbesondere über die Verwendung der Finanzmittel,
 - wählt bei einer Verlängerung des Projektes aus ihrer Mitte alle zwei Jahre, oder auf Verlangen von mehr als der Hälfte der Mitglieder auch vorher, eine Betreuende Stelle und bestimmt deren Arbeitsauftrag,
 - wählt auf Verlangen der Mehrheit der Mitglieder eine Lenkungsgruppe und bestimmt deren Arbeitsauftrag,
 - beschließt jährlich über den Rechenschaftsbericht der Betreuenden Stelle und gegebenenfalls der Lenkungsgruppe,
 - beschließt die anzuwendenden Standards, Definitionen und Verfahren im Projekt,
 - entscheidet über eine eventuelle weitergehende gemeinschaftliche Verwendung der gesammelten Daten.
- (5) Betreuende Stelle ist bis zur ersten Wahl die KOSIS-Geschäftsstelle / Amt für Stadtforschung und Statistik der Stadt Nürnberg. Die Betreuende Stelle
 - übernimmt die Geschäftsbesorgung nach §§ 662 ff. BGB,

- vertritt die Gemeinschaft im Rahmen ihres Auftrages,
- betreut gegebenenfalls die Lenkungsgruppe,
- führt die Bücher und verwaltet die Mittel der Gemeinschaft,
- erstattet der Mitgliederversammlung jährlich Bericht.

(6) Die Betreuende Stelle hat im Rahmen der verfügbaren Mittel Anspruch auf Ersatz der erforderlichen belegten Ausgaben und, so weit dies vereinbart ist, auf einen ihrem Arbeitseinsatz für das Projekt angemessenen Kostenersatz aus den gegebenenfalls verfügbaren Mitteln der Gemeinschaft. (7) Eine Haftung der Betreuenden Stelle ist, außer bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit, ausgeschlossen. (8) Eine Haftung der KOSIS-Geschäftsführung, der am Vorhaben nicht beteiligten KOSIS-Mitglieder und des gesetzlichen Vertreters des KOSIS-Verbundes ist ausgeschlossen.

§ 4

Rechte und Pflichten der Gemeinschaft und ihrer Mitglieder aus Urban Audit

- (1) Die KOSIS-Gemeinschaft organisiert die Zusammenarbeit mit den Städten, die fachlichen und technischen Abstimmungen und Datenlieferungen, gemeinsame methodische Arbeiten, wie die Vereinbarung der Schätz- und ggf. Erhebungsverfahren, die Bereitstellung der Metadaten unter Beteiligung der vom Deutschen Städtetag berufenen Fachreferenten und sorgt für die Datenbereitstellung, einschließlich der Datenbereitstellung für das Urban Audit der EU.
- (2) Das Urheber- und Verfügungsrecht an den Daten bleibt bei den Städten. Sie bestimmen, welche ihrer bisher nicht frei zugänglichen Daten veröffentlicht werden dürfen.
- (3) Die Mitglieder der Gemeinschaft unterstützen das Vorhaben Urban Audit, indem sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten an den Beratungen der Gemeinschaft mitwirken, die erforderlichen Daten bereitstellen und sich aktiv bemühen, das Vorhaben zum Erfolg zu führen.

§ 5

Kündigung, Auflösung

- (1) Jedes Mitglied kann aus wichtigem Grund durch Kündigung mit angemessener Frist aus der Gemeinschaft ausscheiden. Der Mehrheitsbeschluss der Gemeinschaft, ein oder mehrere Mitglieder zum Austritt aufzufordern, kommt einer Kündigung gleich. Wichtige Gründe für die Kündigung sind vor allem die faktische Unmöglichkeit der vereinbarten Leistung, grobe Missachtung der gegenseitigen Interessen und eine vertragswidrige Verwendung der Daten.
- (2) Die Gemeinschaft löst sich auf, wenn
 - die Mehrheit der Mitglieder dies beschließt,
 - durch Austritte weniger als fünf Mitglieder in der Gemeinschaft verbleiben,
 - die Zwecke der Gemeinschaft erfüllt sind.
- (3) Im Falle einer Kündigung oder Auflösung vereinbart die Gemeinschaft einen angemessenen Vorteils- und Lastenausgleich.

§ 6

Erfüllungsort und Gerichtsstand

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist der Sitz der Betreuenden Stelle.

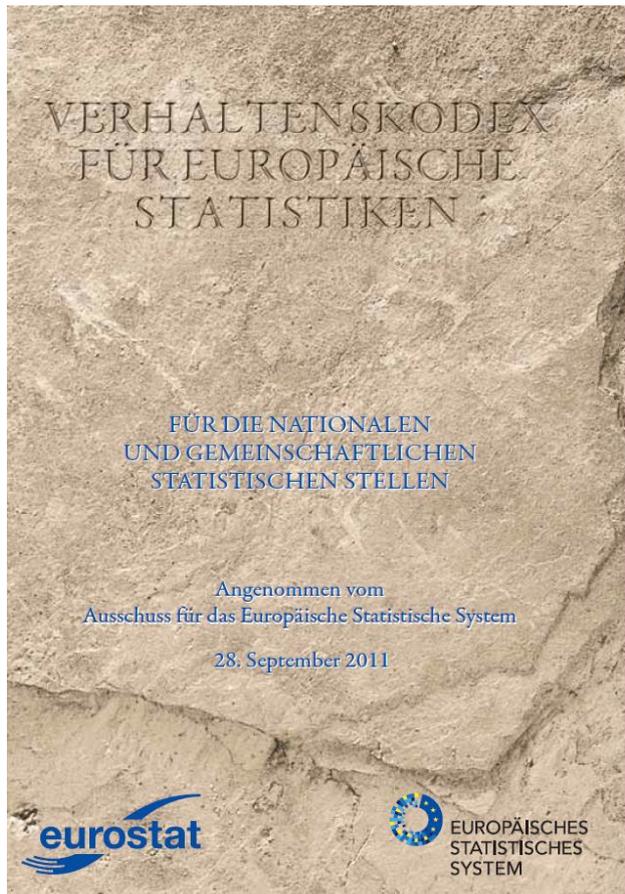
Betreuende Stelle:

Beitretende Institution:

Ort, Datum, Unterschrift

Ort, Datum, Unterschrift

Verhaltenskodex des Europäischen Statistischen Systems



Präambel

Vision des Europäischen Statistischen Systems¹

„Das Europäische Statistische System wird im Bereich der statistischen Informationsdienste weltweit führend sein und zum wichtigsten Informationslieferanten für die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten werden. Gestützt auf wissenschaftliche Grundsätze und Methoden wird das Europäische Statistische System ein Programm harmonisierter europäischer Statistiken anbieten und laufend verbessern. Dies bildet eine wesentliche Grundlage für demokratische Prozesse und Fortschritte in der Gesellschaft.“

Der Auftrag des Europäischen Statistischen Systems

„Wir stellen der Europäischen Union, der Welt und der Öffentlichkeit unabhängige und qualitativ hochwertige Informationen über Wirtschaft und Gesellschaft auf europäischer, nationaler und regionaler Ebene zur Verfügung und machen diese Informationen für die Zwecke der Entscheidungsfindung, Forschung und Diskussion jedermann zugänglich.“

Um diesen Auftrag zu erfüllen und die Vision umzusetzen, streben die Mitglieder des Europäischen Statistischen Systems nach Zusammenarbeit und kontinuierlichem Austausch mit den Nutzerinnen und Nutzern. Dabei wird den Grundsätzen des Verhaltenskodex für europäische Statistiken und den allgemeinen Qualitätsmanagementgrundsätzen, einschließlich Führungsverpflichtung, Partnerschaft, Mitarbeiterzufriedenheit und kontinuierlichen Verbesserungen, sowie der Integration und Harmonisierung Rechnung getragen.

Verhaltenskodex für europäische Statistiken

Der Verhaltenskodex für europäische Statistiken basiert auf 15 Grundsätzen für den institutionellen Rahmen, die statistischen Prozesse und die statistischen Produkte. Für jeden Grundsatz bietet ein Satz von Indikatoren vorbildlicher Praktiken eine Referenz für die Überprüfung der Umsetzung des Kodex. Die Qualitätskriterien für europäische Statistiken sind im europäischen Statistikrecht² festgelegt.

Statistische Stellen³, darunter die Kommission (Eurostat), nationale statistische Ämter und andere einzelstaatliche Stellen, die für die Entwicklung, Erstellung und Verbreitung europäischer Statistiken⁴ verantwortlich sind, sowie Regierungen, Ministerien und der Europäische Rat verpflichten sich zur Einhaltung des Kodex.

Die Grundsätze des Verhaltenskodex bilden zusammen mit den allgemeinen Qualitätsmanagementgrundsätzen einen gemeinsamen Qualitätsrahmen für das Europäische Statistische System.

1. Verordnung (EG) Nr. 223/2009, Artikel 4.
2. Verordnung (EG) Nr. 223/2009, Artikel 12.
3. Verordnung (EG) Nr. 223/2009, Artikel 4 und 5.
4. Verordnung (EG) Nr. 223/2009, Artikel 1. Im Verhaltenskodex werden „andere einzelstaatliche Stellen, die für die Entwicklung, Erstellung und Verbreitung von europäischen Statistiken verantwortlich sind“ als „andere statistische Stellen“ bezeichnet.

Institutioneller Rahmen

Institutionelle und organisatorische Faktoren wirken sich maßgeblich auf den Wirkungsgrad und die Glaubwürdigkeit einer Stelle aus, die europäische Statistiken entwickelt, erstellt und verbreitet. Die relevanten Aspekte in diesem Zusammenhang sind fachliche Unabhängigkeit, das Mandat zur Datenerhebung, angemessene Ressourcen, die Verpflichtung zur Qualität, statistische Geheimhaltung, Unparteilichkeit und Objektivität.

1

FACHLICHE UNABHÄNGIGKEIT

Die fachliche Unabhängigkeit der statistischen Stellen gegenüber anderen politischen, Regulierungs- oder Verwaltungsstellen sowie gegenüber den Akteuren des Privatsektors ist der Garant für die Glaubwürdigkeit der europäischen Statistiken.

INDIKATOREN

- 1.1: Die Unabhängigkeit der nationalen statistischen Ämter und von Eurostat von politischer und anderer externer Einflussnahme bei der Entwicklung, Erstellung und Verbreitung von Statistiken ist gesetzlich festgelegt und für andere statistische Stellen gewährleistet.
- 1.2: Die Leiterinnen und Leiter der nationalen statistischen Ämter und von Eurostat und gegebenenfalls die Leiterinnen und Leiter anderer statistischer Stellen sind auf einer hierarchischen Ebene angesiedelt, die den Zugang zu hochrangigen politischen Entscheidungsträgern und Verwaltungsstellen gewährleistet. Die Leiterinnen und Leiter verfügen über die höchstmöglichen fachlichen Qualifikationen.
- 1.3: Die Leiterinnen und Leiter der nationalen statistischen Ämter und von Eurostat und gegebenenfalls die Leiterinnen und Leiter anderer statistischer Stellen sind dafür verantwortlich, dass die Entwicklung, Erstellung und Verbreitung der Statistiken in unabhängiger Weise erfolgt.
- 1.4: Die Leiterinnen und Leiter der nationalen statistischen Ämter und von Eurostat und gegebenenfalls die Leiterinnen und Leiter anderer statistischer Stellen tragen die alleinige Verantwortung für die Festlegung der statistischen Methoden, Standards und Verfahren sowie des Inhalts und des Zeitplans der statistischen Veröffentlichungen.
- 1.5: Die statistischen Arbeitsprogramme werden veröffentlicht, und über den Stand der Arbeiten wird regelmäßig Bericht erstattet.
- 1.6: Statistische Veröffentlichungen sind klar als solche erkennbar und werden getrennt von politischen bzw. Grundsatzklärungen veröffentlicht.
- 1.7: Soweit angebracht, nehmen die nationalen statistischen Ämter und Eurostat und gegebenenfalls andere statistische Stellen öffentlich Stellung zu statistischen Fragen, auch zu Kritik an amtlichen Statistiken und zu deren Missbrauch.
- 1.8: Die Ernennung der Leiterinnen und Leiter der nationalen statistischen Ämter und von Eurostat und gegebenenfalls anderer statistischer Stellen beruht allein auf deren fachlicher Eignung. Die Gründe für die Beendigung der Amtszeit sind gesetzlich festgelegt. Darunter fallen nicht solche Gründe, die die fachliche oder wissenschaftliche Unabhängigkeit beeinträchtigen könnten.

2

MANDAT ZUR DATENERHEBUNG

Die statistischen Stellen haben ein eindeutiges gesetzliches Mandat zur Erhebung von Angaben für die Zwecke europäischer Statistiken. Verwaltungen, Unternehmen und private Haushalte sowie die Öffentlichkeit im weiteren Sinne können gesetzlich dazu verpflichtet werden, auf Anforderung statistischer Stellen für die Zwecke europäischer Statistiken, den Zugriff auf Daten zu gewähren oder Daten zu liefern.

INDIKATOREN

- 2.1: Das Mandat der statistischen Stellen zur Erhebung von Angaben für die Entwicklung, Erstellung und Verbreitung europäischer Statistiken ist gesetzlich festgelegt.
- 2.2: Die statistischen Stellen sind gesetzlich dazu befugt, Verwaltungsdaten zu statistischen Zwecken zu verwenden.
- 2.3: Die statistischen Stellen können die Beantragung bei statistischen Erhebungen auf der Basis einer Rechtsgrundlage verbindlich vorschreiben.

3

ANGEMESSENE RESSOURCEN

Die den statistischen Stellen zur Verfügung stehenden Ressourcen reichen aus, um den aktuellen statistischen Erfordernissen Europas zu entsprechen.

INDIKATOREN

- 3.1: Es sind qualitativ angemessene und ausreichende Personal-, Finanz- und Datenverarbeitungs-Ressourcen vorhanden, um dem aktuellen statistischen Bedarf zu entsprechen.
- 3.2: Umfang, Gliederungstiefe und Kosten der Statistiken entsprechen dem Bedarf.
- 3.3: Es gibt Verfahren, mit denen Forderungen nach neuen Statistiken gegenüber den Kosten dieser Statistiken abgewogen und gerechtfertigt werden können.
- 3.4: Es gibt Verfahren, mit denen beurteilt werden kann, ob sämtliche Statistiken weiterhin benötigt werden oder, ob die Erstellung eines Teils von ihnen eingestellt oder eingeschränkt werden kann, um Ressourcen freizusetzen.

4

VERPFLICHTUNG ZUR QUALITÄT

Die statistischen Stellen sind zur Qualität verpflichtet. Sie ermitteln systematisch und regelmäßig Stärken und Schwächen mit dem Ziel der kontinuierlichen Verbesserung der Prozess- und Produktqualität.

INDIKATOREN

- 4.1: Die Qualitätspolitik ist festgelegt und öffentlich zugänglich. Für das Qualitätsmanagement sind Organisationsstruktur und -instrumente vorhanden.
- 4.2: Verfahren zur Planung und Überwachung der Qualität des statistischen Produktionsprozesses sind vorhanden.
- 4.3: Die Produktqualität wird regelmäßig überwacht und im Hinblick auf mögliche Zielkonflikte beurteilt. Die Qualitätsberichterstattung erfolgt gemäß den Qualitätskriterien für europäische Statistiken.
- 4.4: Die wichtigsten statistischen Produkte werden, falls angemessen, auch unter Hinzuziehung externer Sachverständiger, regelmäßig gründlich überprüft.

5

STATISTISCHE GEHEIMHALTUNG

Die Anonymität der Datenlieferanten (private Haushalte, Unternehmen, Verwaltungen und andere Auskunftgebende (Respondenten)), die Geheimhaltung ihrer Angaben und deren ausschließliche Verwendung für statistische Zwecke sind unter allen Umständen gewährleistet.

INDIKATOREN

- 5.1: Die statistische Geheimhaltung ist gesetzlich vorgeschrieben.
- 5.2: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterzeichnen bei ihrer Einstellung rechtlich verbindliche Geheimhaltungsverpflichtungen.
- 5.3: Die vorsätzliche Verletzung des Statistikgeheimnisses wird geahndet.
- 5.4: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten Leitlinien und Anweisungen für die Wahrung des Statistikgeheimnisses bei der Erstellung und Verbreitung von Statistiken. Die Geheimhaltungspolitik wird der Öffentlichkeit kommuniziert.
- 5.5: Physische, technische und organisatorische Vorkehrungen zum Schutz der Sicherheit und Integrität statistischer Datenbanken sind getroffen.
- 5.6: Für externe Nutzerinnen und Nutzer, die auf statistische Mikrodaten zu Forschungszwecken zugreifen möchten, gelten strenge Vorschriften.

GRUNDSATZ
6

UNPARTEILICHKEIT UND OBJEKTIVITÄT

Die statistischen Stellen entwickeln, erstellen und verbreiten europäische Statistiken unter Wahrung der wissenschaftlichen Unabhängigkeit und in objektiver, professioneller und transparenter Weise, wobei alle Nutzerinnen und Nutzer gleich zu behandeln sind.

INDIKATOREN

- 6.1: Die Statistiken werden auf einer von statistischen Überlegungen getragenen objektiven Grundlage erstellt.
- 6.2: Die Wahl der Quellen und der statistischen Methoden sowie alle Entscheidungen bezüglich der Verbreitung von Statistiken erfolgt aufgrund von statistischen Überlegungen.
- 6.3: Werden in veröffentlichten Statistiken Fehler festgestellt, so werden sie zum frühest möglichen Zeitpunkt berichtigt, und die Öffentlichkeit wird davon in Kenntnis gesetzt.
- 6.4: Informationen zu den verwendeten Methoden und Verfahren sind öffentlich zugänglich.
- 6.5: Das Datum und der Zeitpunkt, zu dem statistische Daten veröffentlicht werden, werden vorab mitgeteilt.
- 6.6: Alle größeren Revisionen und Änderungen der Methoden werden vorab angekündigt.
- 6.7: Alle Nutzerinnen und Nutzer haben gleichzeitigen und gleichberechtigten Zugang zu statistischen Daten. Jeglicher bevorzugter Vorrang externer Nutzerinnen und Nutzer ist beschränkt, kontrolliert und wird öffentlich bekanntgegeben. Falls Daten unberechtigt an die Öffentlichkeit gelangen, werden die Modalitäten der Vorabfreigabe so überarbeitet, dass die Unparteilichkeit gewährleistet ist.
- 6.8: Die Veröffentlichung statistischer Ergebnisse und entsprechende Erklärungen auf Pressekonferenzen erfolgen objektiv und unparteilich.

Statistische Prozesse

Bei der Organisation, Erhebung, Verarbeitung und Verbreitung europäischer Statistiken werden internationale Standards, Leitlinien und vorbildliche Praktiken von den statistischen Stellen uneingeschränkt eingehalten. Wenn die statistischen Stellen für ihr solides Management und ihre Effizienz bekannt sind, kommt dies der Glaubwürdigkeit der Statistiken zugute. Die relevanten Aspekte in diesem Zusammenhang sind eine solide Methodik, geeignete statistische Verfahren, die Vermeidung einer übermäßigen Belastung der Auskunftgebenden (Respondenten) und Wirtschaftlichkeit.

GRUNDSATZ
7

SOLIDE METHODIK

Qualitativ hochwertige Statistiken basieren auf einer soliden Methodik. Diese erfordert geeignete Instrumente und Verfahren sowie ein entsprechendes Know-how.

INDIKATOREN

- 7.1: Der für europäische Statistiken verwendete allgemeine methodische Rahmen trägt europäischen und anderen internationalen Standards, Leitlinien und vorbildlichen Praktiken Rechnung.
- 7.2: Es gibt Verfahren, die gewährleisten, dass Standardkonzepte, -definitionen und -klassifikationen in der gesamten statistischen Stelle einheitlich verwendet werden.
- 7.3: Um eine hohe Qualität zu gewährleisten, werden das Unternehmensregister und die Erhebungsgrundlagen für Bevölkerungserhebungen regelmäßig evaluiert und erforderlichenfalls angepasst.
- 7.4: Zwischen den nationalen und den europäischen Klassifikationssystemen besteht eine enge Übereinstimmung.
- 7.5: Es werden Absolventen der einschlägigen Studiengänge eingestellt.
- 7.6: Die statistischen Stellen verfolgen eine Politik der kontinuierlichen beruflichen Weiterbildung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- 7.7: Zur Verbesserung der Methodik sowie der Wirksamkeit angewandter Methoden und, sofern möglich, zur Förderung besserer Instrumente werden Maßnahmen in Zusammenarbeit mit der Wissenschaft durchgeführt.

Statistische Produkte

Die angebotenen Statistiken entsprechen dem Nutzerbedarf. Die Statistiken stehen in Einklang mit europäischen Qualitätsstandards und decken den Bedarf der europäischen Institutionen, Regierungen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen sowie der Öffentlichkeit im Allgemeinen. Wichtige Aspekte in diesem Zusammenhang sind Relevanz, Genauigkeit und Zuverlässigkeit, Aktualität, Kohärenz, Vergleichbarkeit zwischen Regionen und Ländern sowie leichte Zugänglichkeit für die Nutzerinnen und Nutzer.

GRUNDSATZ
11

RELEVANZ

Die europäischen Statistiken entsprechen dem Bedarf der Nutzerinnen und Nutzer.

INDIKATOREN

- 11.1: Es gibt Verfahren zur Konsultation der Nutzerinnen und Nutzer, zur Überwachung der Relevanz bestehender Statistiken und des Ausmaßes, in dem sie den Bedarf der Nutzerinnen und Nutzer tatsächlich decken sowie zur Einbeziehung des neu entstehenden Bedarfs und der neu entstehenden Prioritäten der Nutzerinnen und Nutzer.
- 11.2: Prioritäre Anforderungen werden erfüllt und im Arbeitsprogramm abgebildet.
- 11.3: Die Zufriedenheit der Nutzerinnen und Nutzer wird regelmäßig überprüft und systematisch verfolgt.

GRUNDSATZ
12

GENAUIGKEIT UND ZUVERLÄSSIGKEIT

Die europäischen Statistiken spiegeln die Realität genau und zuverlässig wider.

INDIKATOREN

- 12.1: Die Basisdaten, die vorläufigen Ergebnisse und die statistischen Produkte werden regelmäßig evaluiert und validiert.
- 12.2: Stichprobenfehler und Nicht-Stichprobenfehler werden gemessen und systematisch gemäß den europäischen Standards dokumentiert.
- 12.3: Zur Verbesserung statistischer Prozesse werden Datenrevisionen regelmäßig analysiert.

GRUNDSATZ
13

AKTUALITÄT UND PÜNKTLICHKEIT

Die europäischen Statistiken sind aktuell und werden pünktlich veröffentlicht.

INDIKATOREN

- 13.1: Die Aktualität erfüllt europäische und andere internationale Veröffentlichungsstandards.
- 13.2: Für die Veröffentlichung der Statistiken wird ein täglicher Standardzeitpunkt bekanntgegeben.
- 13.3: Die Periodizität der Statistiken trägt dem Nutzerbedarf weitestmöglich Rechnung.
- 13.4: Abweichungen vom Veröffentlichungskalender werden vorab bekanntgegeben und erläutert, und ein neuer Veröffentlichungszeitpunkt wird festgesetzt.
- 13.5: Vorläufige Ergebnisse von akzeptabler Gesamtgenauigkeit können veröffentlicht werden, wenn dies für nützlich erachtet wird.

GRUNDSATZ
8

GEEIGNETE STATISTISCHE VERFAHREN

Geeignete statistische Verfahren – von der Erhebung bis zur Validierung der Daten – bilden die Grundlage für qualitativ hochwertige Statistiken.

INDIKATOREN

- 8.1: Falls europäische Statistiken auf Verwaltungsdaten basieren, werden die für administrative Zwecke verwendeten Definitionen und Konzepte den Erfordernissen der Statistik soweit wie möglich angepasst.
- 8.2: Die Fragebogen für statistische Erhebungen werden vor der Erhebung der Daten systematisch getestet.
- 8.3: Die Erhebungspläne sowie die Stichprobenziehung und Schätzverfahren basieren auf soliden Grundlagen und werden regelmäßig überprüft und erforderlichenfalls überarbeitet.
- 8.4: Die Datengewinnung sowie die Eingabe und Kodierung der Daten werden regelmäßig kontrolliert und erforderlichenfalls angepasst.
- 8.5: Für das Editieren und Imputationen werden geeignete Verfahren eingesetzt, die regelmäßig überprüft und erforderlichenfalls überarbeitet oder aktualisiert werden.
- 8.6: Revisionen erfolgen nach standardisierten, bewährten und transparenten Verfahren.
- 8.7: Die statistischen Stellen sind an der Gestaltung von Verwaltungsdaten beteiligt, um deren Eignung für statistische Zwecke zu erhöhen.
- 8.8: Es werden Vereinbarungen mit den Eignern von Verwaltungsdaten getroffen, in denen die gemeinsame Verpflichtung zur Nutzung dieser Daten für statistische Zwecke bekräftigt wird.
- 8.9: Die statistischen Stellen arbeiten mit den Eignern von Verwaltungsdaten zusammen, um die Datenqualität zu gewährleisten.

GRUNDSATZ
9

VERMEIDUNG EINER ÜBERMÄSSIGEN BELASTUNG DER AUSKUNFTGEBENDEN (RESPONDENTEN)

Der Beantwortungsaufwand steht in einem angemessenen Verhältnis zum Bedarf der Nutzerinnen und Nutzer und ist für die Auskunftgebenden (Respondenten) nicht übermäßig hoch. Die statistischen Stellen überwachen den Beantwortungsaufwand und legen Ziele für dessen schrittweise Verringerung fest.

INDIKATOREN

- 9.1: Der Bedarf an Angaben für europäische Statistiken wird in Bezug auf Umfang und Gliederungstiefe auf das absolut erforderliche Maß begrenzt.
- 9.2: Der Beantwortungsaufwand wird so gleichmäßig wie möglich auf die Erhebungspopulationen verteilt.
- 9.3: Die von den Unternehmen verlangten Angaben werden soweit möglich direkt aus deren Buchhaltung entnommen, und im Interesse der leichteren Übermittlung dieser Angaben werden möglichst elektronische Hilfsmittel eingesetzt.
- 9.4: Administrative Datenquellen werden – wann immer möglich – herangezogen, um doppelte Datenanforderungen zu vermeiden.
- 9.5: Innerhalb der statistischen Stellen erfolgt generell eine gemeinsame Datennutzung, um eine Vervielfachung der Erhebungen zu vermeiden.
- 9.6: Die statistischen Stellen fördern Maßnahmen, die die Verknüpfung von Datenquellen ermöglichen, um den Beantwortungsaufwand zu reduzieren.

GRUNDSATZ
10

WIRTSCHAFTLICHKEIT

Ressourcen werden effektiv eingesetzt.

INDIKATOREN

- 10.1: Durch interne und unabhängige externe Maßnahmen wird der Ressourceneinsatz der statistischen Stelle überwacht.
- 10.2: Das Produktivitätspotenzial der Informations- und Kommunikationstechnologie wird bei der Datenerhebung, -verarbeitung und -verbreitung soweit als möglich ausgeschöpft.
- 10.3: Zur Vergrößerung des statistischen Potenzials von Verwaltungsdaten und zur Begrenzung des Zurückgreifens auf direkte Erhebungen werden proaktive Anstrengungen unternommen.
- 10.4: Zur Steigerung der Effizienz und Wirksamkeit fördern und realisieren die statistischen Stellen standardisierte Lösungen.

GRUNDSATZ
14

KOHÄRENZ UND VERGLEICHBARKEIT

Die europäischen Statistiken sind untereinander und im Zeitablauf konsistent und zwischen Regionen und Ländern vergleichbar; es ist möglich, miteinander in Beziehung stehende Daten aus unterschiedlichen Quellen zu kombinieren und gemeinsam zu verwenden.

INDIKATOREN

- 14.1: Die Statistiken sind in sich kohärent und konsistent (d. h. die rechnerischen und buchungstechnischen Identitätsbeziehungen bleiben gewahrt).
- 14.2: Die Statistiken sind über einen ausreichenden Zeitraum betrachtet vergleichbar.
- 14.3: Die Erstellung der Statistiken erfolgt auf der Grundlage von einheitlichen Standards in Bezug auf den Geltungsbereich, die Definitionen, die Einheiten und die Klassifikationen, die für die verschiedenen Erhebungen und Quellen gelten.
- 14.4: Die Statistiken aus den verschiedenen Quellen und von verschiedener Periodizität werden verglichen und miteinander in Einklang gebracht.
- 14.5: Die Vergleichbarkeit der Daten verschiedener Länder wird innerhalb des Europäischen Statistischen Systems durch regelmäßige Kontakte zwischen dem Europäischen Statistischen System und anderen statistischen Systemen gewährleistet. Methodische Untersuchungen werden in enger Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten und Eurostat durchgeführt.

GRUNDSATZ
15

ZUGÄNLICHKEIT UND KLARHEIT

Die europäischen Statistiken werden klar und verständlich präsentiert, in geeigneter und benutzerfreundlicher Weise veröffentlicht und sind zusammen mit einschlägigen Metadaten und Erläuterungen entsprechend dem Grundsatz der Unparteilichkeit verfügbar und zugänglich.

INDIKATOREN

- 15.1: Die Statistiken und die entsprechenden Metadaten werden in einer Weise präsentiert und archiviert, die eine korrekte Interpretation und aussagekräftige Vergleiche erleichtert.
- 15.2: Die Verbreitung erfolgt mit Hilfe moderner Informations- und Kommunikationstechnologie sowie, falls angemessen, durch gedruckte Veröffentlichungen.
- 15.3: Maßgeschneiderte Analysen werden, wenn dies möglich ist, bereitgestellt und die Öffentlichkeit wird davon in Kenntnis gesetzt.
- 15.4: Der Zugang zu Mikrodaten ist zu Forschungszwecken gestattet und unterliegt besonderen Regeln oder Vorschriften.
- 15.5: Die Metadaten sind im Einklang mit standardisierten Metadaten-Systemen dokumentiert.
- 15.6: Die Nutzerinnen und Nutzer werden fortlaufend über die Methodik der statistischen Prozesse, einschließlich der Verwendung von Verwaltungsdaten, informiert.
- 15.7: Die Nutzerinnen und Nutzer werden fortlaufend über die Qualität der statistischen Produkte in Bezug auf die Qualitätskriterien für europäische Statistiken informiert.

FÜR ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN:

<http://ec.europa.eu/eurostat/quality> – E-Mail: ESTAT-QUALITY@ec.europa.eu



Publications Office

ISBN 978-92-79-21678-7 – doi:10.2785/18388 – Cat. No. KS-32-11-955-DE-C

Links

Städtestatistik und
Stadtforschung

- www.staedtestatistik.de
Städtestatistik im Internet

- www.difu.de
Deutsches Institut für Urbanistik

Urban Audit

- www.urbanaudit.de
Internetseite der KOSIS-Gemeinschaft Urban Audit
- ec.europa.eu/regional_policy/activity/urban/audit/index_de.cfm
Urban Audit Portal der Europäischen Kommission
- www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/international/03/04.html
Internetangebot der Schweiz zum Urban Audit

Veröffentlichungen (Auswahl)

Strukturdaten

- European Union, Regional Policy (2007): State of European Cities Report. Adding value to the European Urban Audit. http://ec.europa.eu/regional_policy/sources/docgener/studies/pdf/urban/stateofcities_2007.pdf (Abruf zuletzt Oktober 2013)
- Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung (Hg.) (2010): Second State of European Cities Report. http://ec.europa.eu/regional_policy/sources/docgener/studies/pdf/urban/stateofcities_2010.pdf (Abruf zuletzt Oktober 2013)

Umfragedaten

- Verband Deutscher Städtestatistiker (Hg.) (2008): Lebensqualität aus Bürgersicht. www.staedtestatistik.de/fileadmin/vdst/ag-lebensqualitaet/Materialien/Lebensqualitaet_2006/Lebensqualitaet_aus_Buergersicht.pdf (Abruf zuletzt Oktober 2013)
- Europäische Kommission (2010): Meinungsbefragung der Lebensqualität in 75 europäischen Städten. http://ec.europa.eu/regional_policy/sources/docgener/studies/pdf/urban/survey2009_de.pdf (Abruf zuletzt Oktober 2013)
- Europäische Kommission (2013): Quality of life in cities. Perception survey in 79 European cities. http://ec.europa.eu/regional_policy/sources/docgener/studies/pdf/urban/survey2013_en.pdf (Abruf zuletzt Oktober 2013)

Schlagwortverzeichnis

- AG Umfragen..... 12, 20, 27, 41
- Anwendungshilfe31
- Basis-Daten30
- BA-Statistik.....23, 24
- Berichte zur Lage der Europäischen
Städte14, 48
- Betreuende Stelle. 8, 18, 19, 20, 40, 44,
45
- Bürgerbefragung*Siehe Perception
Survey*
- Daten exportieren.....30, 32
- Datenauswahl30
- Datenkatalog.....13, 38, 42
- Datenqualität25
- Datenquellen.....13, 23, 24
- Datenreport32
- DESTATIS *Siehe Statistisches
Bundesamt*
- Deutscher Städtetag18
- Deutsches Institut für Urbanistik ..9, 14
- Difu..... *Siehe Deutsches Institut für
Urbanistik*
- Domains 23, 29, 30, 42, 43
- DUVA.....9, 29, 30, 31, 39
- DUVA-Kartentool29, 39
- Dynamische Berichte26, 29
- Erhebungsrunde.....6
- ESS..... *Siehe Europäisches Statistisches
System*
- Europäisches Statistisches System.....6,
10, 11, 12, 13, 46
- Eurostat 6, 8, 10, 11, 12, 13, 20, 21, 23,
25, 26, 29, 33, 41
- Flag30
- Fußnoten.....8, 25, 30
- GD Regio..... 6, 8, 11, 12, 20
- Gebietsebenen... 20, 26, 30, 31, 33, 34,
35
- Indikatoren..... 13, 25, 26, 29, 31, 33
- InstantAtlas26, 31
- Korrelation35, 36
- KOSIS-Gemeinschaft Urban Audit20,
29, 40
- KOSIS-Verbund9, 18
- Larger Urban Zone ..7, 8, 20, 26, 29, 31,
33, 35
- Lebensbereiche..... *Siehe Domains*
- Lenkungsgruppe . 14, 18, 19, 40, 44, 45
- Links 48
- LUZ.....*Siehe Larger Urban Zone*
- Mikrozensus..... 8, 10, 23
- Mitgliederversammlung 18, 19, 45
- National Urban Audit Coordinator .. 10,
20, 40
- NUAC *Siehe National Urban Audit
Coordinator*
- OECD..... 7, 12, 20
- Organigramm..... 19
- Pendlerverflechtung 20
- Perception Survey.8, 12, 17, 20, 21, 27,
31, 36
- Perception Survey Atlas..... 31, 36
- Pilotprojekt 6, 9, 14, 18
- Pilotstädte 7, 14
- Projektplan 2014/15 38
- Rahmenvertrag 18, 44
- Referenzjahre 6
- Rheinisch-Westfälisches Institut für
Wirtschaftsforschung.....*Siehe RWI*
- RWI 14
- Schätzrechnungen 8, 10, 24
- Schweiz 7
- Städtetypologie 17
- Statistischer Datenwürfel 34
- Statistisches Bundesamt..... 10, 20, 41
- Strukturdatenatlas..... 31, 36
- Sub-city Districts... 7, 10, 13, 20, 24, 31
- Türkei..... 7
- urban centres..... 20
- Variablenliste 29
- VDSt 20, 41
- Verband Deutscher Städtestatistiker
.....*Siehe VDSt*
- Verhaltenskodex des Europäischen
Statistischen Systems..... 46, 47
- Veröffentlichungen..... 48
- Webkatalog..... 29, 31, 34, 39
- Zeitreihe..... 26, 34

A Coruña Aachen Aalborg Aberdeen Acireale Adana Aix-en-Provence Ajaccio Alba Iulia Albacete Alcalá de Henares Alcobendas Alcorcón Algeciras Alicante Alkmaar Almada Almelo Almere Almería Alphen aan den Rijn Alytus Amadora Amersfoort Amstelveen Amsterdam Ancona Angoulême Ankara Annecy Antalya Antwerpen Apeldoorn Arad Argenteuil - Bezons Århus Arnhem Arrecife **Aschaffenburg** Ashford Asti Athina Aubagne **Augsburg** Aveiro Avellino Avilés Bacău Badajoz Badalona Baia Mare Balkesir **Bamberg** Banská Bystrica Barakaldo Barcelona Bari Barking and Dagenham Bârlad Barletta Barnet Barnsley Barreiro Basel Basildon Basingstoke and Deane Bath and North East Somerset **Bayreuth** Bedford Belfast Benevento Benidorm Bergamo Bergen Bergen op Zoom **Bergisch Gladbach** Berlin Bern Besançon Bexley Białystok Biel **Bielefeld** Biella Bielsko-Biała Bilbao Birmingham Blackburn with Darwen Blackpool Blagoevgrad **Bochum** Bologna Bolton Bolzano **Bonn** Borås Bordeaux Botoşani **Bottrop** Bournemouth Bracknell Forest Bradford Braga Brăila **Brandenburg an der Havel** Braşov Bratislava **Braunschweig** Breda Bremen **Bremerhaven** Brent Brescia Brest Brighton and Hove Bristol Brno Bromley Brugge Bruxelles Bucureşti Budapest Burgas Burgos Burnley Bursa Bury Busto Arsizio Buzău Bydgoszcz Bytom CA Brie Francilienne CA de la Vallée de Montmorency CA de Seine Essonne CA de Sophia-Antipolis CA des deux Rives de la Seine CA des Lacs de l'Essonne CA du Plateau de Saclay CA du Val d'Orge CA du Val d'Yerres CA Europ' Essonne CA le Parisis CA les Portes de l'Essonne CA Marne et Chantierine CA Sénart - Val de Seine CA Val de France CA Val et Forêt Cáceres Cádiz Cagliari Calais Călăraşi Cambridge Camden Campobasso Cannock Chase Capelle aan den IJssel Cardiff Carlisle Carrara Cartagena Caserta Castelldefels Castellón de la Plana Catania Catanzaro CC de la Boucle de la Seine CC de l'Ouest de la Plaine de France CC des Coteaux de la Seine **Celle** Cerdanyola del Vallès Cergy-Pontoise České Budějovice Ceuta Charleroi Charleville-Mézières Chelm Chelmsford Cheltenham **Chemnitz** Cherbourg Chesterfield Chorzów City of London Ciudad Real Cluj-Napoca Coimbra Colchester Colmar Como Constanţa Córdoba Cork Cornellà de Llobregat Cosenza Coslada **Cottbus** Coventry Craiova Crawley Creil Cremona Croydon Częstochowa Dacorun Darlington **Darmstadt** Daugavpils Debrecen Delft Denizli Derby Derry **Dessau-Roßlau** Deventer Diyarbakır Dobrich Doncaster Dordrecht **Dortmund** Dos Hermanas **Dresden** Drobeta-Turnu Severin Dublin Dudley **Duisburg** Dundee City Dunkerque **Düsseldorf** Ealing East Staffordshire Eastbourne Ede Edinburg Edirne Eindhoven Elbląg Elche Elda Elk Enfield Enschede **Erfurt** Erlangen Erzurum Espoo Essen Esslingen am Neckar Evry Exeter Falkirk Fareham Faro Ferrara Ferrol Firenze **Flensburg** Focşani Foggia Forlì Fort-de-France **Frankenthal** (Pfalz) **Frankfurt** (Oder) **Frankfurt** am Main **Freiburg** im **Breisgau** Fréjus **Friedrichshafen** Fuengirola Fuenlabrada **Fulda** Funchal **Fürth** Galaţi Galway Gandia Gateshead Gaziantep Gdańsk Gdynia Gelsenkirchen Genève Genova Gent **Gera** Getafe Getxo **Gießen** Gijón Girona Giugliano in Campania Giurgiu Glasgow Gliwice Głogów Gloucester Gniezno Gondomar **Görlitz** Gorzów Wielkopolski Göteborg **Göttingen** Gouda Granada Granollers Gravesham Graz Great Yarmouth Greenwich **Greifswald** Groningen Grudziądz Guadalajara Guildford Guimarães Győr Haarlem Hackney **Hagen** Halle an der Saale Halton **Hamburg** Hamm Hammersmith and Fulham **Hanau** Hannover Haringey Harlow Harrow Hartlepool Haskovo Hastings Hatay Havering Havířov Heerlen **Heidelberg** Heilbronn Helmond Helsingborg Hengelo Hénin - Carvin **Herne** **Hildesheim** Hillingdon Hilversum Hoorn Hounslow Hradec Králové Huelva Hyndburn Iaşi **Ingolstadt** Innsbruck Inowrocław Ioannina Ipswich Irakleio Irun **Iserlohn** Islington İstanbul İzmir Jaén Jastrzębie-Zdrój Jelenia Góra Jelgava **Jena** Jerez de la Frontera Jihlava Jönköping Jyväskylä **Kaiserslautern** Kalamata Kalisz Karlovy Vary **Karlsruhe** Kars Karviná **Kassel** Kastamonu Katowice Katwijk Kaunas Kavala Kayseri Kecskemét **Kempten** (Allgäu) Kensington and Chelsea **Kiel** Kielce Kingston upon Thames Kingston-upon-Hull Kirklees Kladno Klagenfurt Klaipeða København **Koblenz** Kocaeli Köln Konin **Konstanz** Konya Kortrijk Košice Koszalin Kraków **Krefeld** Kristiansand Kuopio La Rochelle La Spezia Lahti /Lahtis **Lambeth** **Landshut** Larisa Las Palmas Latina Lausanne Le Havre Lecce Lecco Leeds Leeuwarden Lefkosia Leganés Legnica Leicester Leiden Leidschendam-Voorburg **Leipzig** Lelystad Lemesos Lens - Liévin León Leszno Leuven **Leverkusen** Lewisham L'Hospitalet de Llobregat Liberec Liège Liepāja Lille Limerick Lincoln Línea de la Concepción, La Linköping Linz Lisboa Lisburn Liverpool Livorno Ljubljana Lleida Łódź Logroño Łomża **Lübeck** Lubin Lublin **Ludwigsburg** **Ludwigshafen** am Rhein Lugano Lugo Lund **Lüneburg** Luton Luxembourg Luzern Maastricht Madrid **Magdeburg** Maidstone **Mainz** Majadahonda Málaga Malatya Malmö Manchester Manisa **Mannheim** Manresa Mansfield Mantes en Yvelines Marbella **Marburg** Maribor Marne la Vallée Marseille Martigues Massa Mataró Matera Matosinhos Meaux Medway Melilla Melun Merton Messina Middelburg Middlesbrough Milano Milton Keynes Miskolc Modena **Moers** Mollet del Vallès **Mönchengladbach** Mons Montpellier Monza Most Móstoles **Mülheim** a.d.Ruhr **München** **Münster** Murcia Namur Nancy Nantes Napoli Narva **Neubrandenburg** **Neumünster** **Neuss** **Neu-Ulm** Nevşehir Newcastle upon Tyne Newcastle-under-Lyme Newham Newport Nijmegen Nitra Norrköping North East Lincolnshire North Lanarkshire North Tyneside Northampton Norwich Nottingham Novara Nowy Sącz Nuneaton and Bedworth **Nürnberg** Nyíregyháza **Oberhausen** Odense Odivelas **Offenbach** am **Main** **Offenburg** **Oldenburg** Oldham Olomouc Olsztyn Oostende Opole Oradea Örebro Orléans Osijek Oslo **Osnabrück** Ostrava Ostrów Wielkopolski Ostrowiec Świętokrzyski Ourense Oviedo Oxford Pabianice **Paderborn** Padova Palencia Palermo Palma de Mallorca Pamplona/Iruña Panevėžys Pardubice Paredes Paris Parla Parma **Passau** Pátra Pavia Pazardzhik Pécs Pernik Perugia Pesaro Pescara Peterborough **Pforzheim** Piacenza Piatra Neamţ Piła Piotrków Trybunalski Pisa Piteşti **Plauen** Pleven Plock Ploieşti Plovdiv Plymouth Plzeň Ponferrada Ponta Delgada Pontevedra Poole Pordenone Porto Portsmouth Potenza **Potsdam** Póvoa de Varzim Poznań Pozuelo de Alarcón Praha Prat de Llobregat, El Prato Prešov Preston Przemyśl Puerto de Santa María, El Purmerend Radom Râmnicu Vâlcea Ravenna Reading **Recklinghausen** Redbridge Redditch **Regensburg** Reggio di Calabria Reggio nell'Emilia Reims **Remscheid** Reus **Reutlingen** Reykjavík Richmond upon Thames Rīga Rijeka Rimini Roanne Rochdale Roma Roman Roosendaal **Rosenheim** **Rostock** Rotherham Rotterdam Rozas de Madrid, Las Rubi Ruda Śląska Ruse Rybnik Rzeszów **Saarbrücken** Sabadell Saint Denis Saint-Brieuc Saint-Etienne Saint-Quentin en Yvelines Salamanca Salerno Salford Salzburg **Salzgitter** Samsun San Cristóbal de la Laguna San Fernando San Sebastián de los Reyes San Sebastián/Donostia Sandwell **Sankt Augustin** Sanlúcar de Barrameda Sanremo Sant Boi de Llobregat Sant Cugat del Vallès Santa Coloma de Gramenet Santa Cruz de Tenerife Santa Lucía de Tirajana Santander Santiago de Compostela Sassari Satu Mare Savona Schiedam **Schweinfurt** **Schwerin** Sefton Seixal Sénart en Essonne Setúbal Sevilla 's-Gravenhage Sheffield 's-Hertogenbosch Shumen Šiauliai Sibiu Siedlce **Siegen** Siirt **Sindelfingen** Sintra Siracusa Sittard-Geleen Slatina Slavonski Brod Sliven Slough Słupsk Sofia Solihull **Solingen** Sosnowiec South Tyneside Southampton Southend-on-Sea Southwark **Speyer** Spijkenisse Split St Albans St. Gallen St.Helens Stalowa Wola Stara Zagora Stargard Szczeciński Stavanger Stevenage Stockholm Stockport Stockton-on-Tees Stoke-on-trent **Stralsund** **Stuttgart** Suceava Sunderland Sutton Suwałki Swansea Świdnica Swindon Szczecin Szeged Székesfehérvár Szombathely Talavera de la Reina Tallinn Tameside Tampere / Tammerfors Tamworth Taranto Târgovişte Târgu Jiu Târgu Mureş Tarnów Tarragona Tartu Tczew Telde Telford and Wrekin Terni Terrassa Thanet Thessaloniki Thurrock Tilburg Timişoara Toledo Tomaszów Mazowiecki Torbay Torino Torrejón de Ardoz Torremolinos Torreveja Toruń Tower Hamlets Trabzon Trafford Trentino Trento Treviso **Trier** Trieste Trnava Tromsø Trondheim **Tübingen** Tulcea Tunbridge Wells Turku Tychy Udine **Ulm** Umeå Uppsala Ústí nad Labem Utrecht Valence Valencia Valladolid Valletta Valongo Van Vantaa Varese Varma Västerås Veliko Tarnovo Velsen Venezia Venlo Verona Versailles Viana do Castelo Viareggio Vicenza Vidin Vigevano Vigo Vila Franca de Xira Vila Nova de Gaia Viladecans Vilanova i la Geltrú **Villingen-Schwenningen** Vilnius Viseu Vitoria/Gasteiz Vlaardingen Volos Vratsa Wakefield Wałbrzych Walsall Waltham Forest Wandsworth Warrington Warszawa Warwick Waterford Waveney **Weimar** Westminster **Wetzlar** Wien **Wiesbaden** Wigan **Wilhelmshaven** Winterthur Wirral **Witten** Wrocław Woking **Wolfsburg** Wolverhampton Worcester Worthing Wrexham Wrocław Wuppertal **Würzburg** Wycombe Yambol York Zaanstad Zabrze Zagreb Zamora Zamość Zaragoza Zgierz Zielona Góra Žilina Zlín Zonguldak Żory Zürich **Zwickau** Zwolle